

Naturschutz in Hamburg

Magazin des Naturschutzbund Deutschland (NABU), Landesverband Hamburg e.V. | September, Oktober, November 2018 | Postvertriebsstück C6851 F



Geburtstag mit Schnapszahl

AUF DEM PRÜFSTAND Gewässerschutz in der EU **GESCHAFFT!** Volksinitiative geht in die nächste Runde
NACHWUCHSSORGEN Brutbilanz der Kraniche **BOTANISCHE FUNDGRUBE** Entdeckung in der Elbtalau



Ein Nachlass voller Leben

Der Naturschutzbund (NABU) Hamburg setzt sich seit über 100 Jahren für den Schutz von seltenen Tieren und Pflanzen ein. Dazu kauft er wichtige Flächen, führt Pflegemaßnahmen in Schutzgebieten durch und verleiht dem Naturschutz in der Öffentlichkeit eine Stimme.

So finden auch bedrohte Arten wie der Weißstorch oder der Eisvogel weiterhin einen Lebensraum in Hamburg.

Für diese Arbeit benötigt der NABU Hamburg Unterstützung. Helfen Sie, eine lebendige Tier- und Pflanzenwelt zu bewahren und berücksichtigen Sie den NABU Hamburg in Ihrem Testament.

So kann Ihre Liebe zur Natur weiterwirken – noch über Ihren Tod hinaus.

Gerne berate ich Sie ausführlich:

Tobias Hinsch, Landesgeschäftsführer

Tel.: (040) 69 70 89 22 · hinsch@NABU-Hamburg.de

NABU Hamburg e.V., Klaus-Groth-Straße 21, 20535 Hamburg · www.NABU-Hamburg.de



Unsere kostenlose Informationsmappe gibt Ihnen Auskunft zu den wichtigsten Fragestellungen rund um das Thema Vermächtnis. Gerne schicken wir Ihnen ein Exemplar zu.



Seit 111 Jahren im Einsatz für die Natur

Liebe Mitglieder, liebe Freunde,

ein wettermäßig außergewöhnlicher Sommer geht zu Ende. Viele Menschen litten unter der Hitze, die Landwirtschaft klagte über die langanhaltende Dürre, in Hamburgs Gewässern starben tonnenweise Fische. Die Wissenschaft erörtert die Frage, welchen Anteil unser menschliches Handeln an den Ursachen für das diesjährige Extremwetter hat: 50 oder eher 75 Prozent?

Für uns im NABU ist jedenfalls klar: Unser menschliches Handeln hat so schwerwiegende Auswirkungen auf Natur und Umwelt, dass wir mehr Verantwortung für deren Zustand übernehmen müssen. Das gilt für das Klima sowie für den Naturzustand.

Die Aktivitäten des NABU Hamburg zum Erhalt der Natur blicken inzwischen auf eine 111jährige Geschichte zurück. In unserer Stadt mit Elbe, Alster und Nebengewässern, vielen Naturschätzen, einer besonderen Landwirtschaft, dem großen Hafen für Seeschiffe und dem hohen Druck auf das Grün der Stadt durch die Siedlungsentwicklung gehen dem NABU die Themen nicht aus. Mit unseren über 500 ehrenamtlich Aktiven, unseren motivierten und engagierten Mitarbeitern und unseren über 23.000 Mitgliedern tragen wir sicherlich zu einigen Erfolgen für die Natur bei. Trotzdem braucht sie noch deutlich mehr Rücksichtnahme, wenn wir die negativen Entwicklungen aufhalten und Schäden reparieren wollen, die auch in unserer Stadt zu beklagen sind. Wir freuen uns deshalb über jede Form der Unterstützung.

Naturschutz ist also auch nach 111 Jahren hochaktuell. Unser Jubiläumsjahr bietet Anlass zum Feiern, zum Rückblick, zu einigen Sonderaktionen und auch zur Einladung an die NABU-Bundesvertreter nach Hamburg. Mehr dazu in diesem Heft.

Außerdem informieren wir Sie über den Start von Verhandlungen mit den Regierungsfractionen in der Bürgerschaft über die Ziele unserer Volksinitiative „Hamburgs Grün erhalten“ und beschreiben, wie es weitergeht.

Jetzt wünsche ich Ihnen viel Freude im ausklingenden Sommer und hoffe, dass auch in diesem Heft wieder etwas für Sie dabei ist.

Ich wünsche Ihnen einen schönen Sommer

Ihr *Alexander Porschke*
Alexander Porschke



TITEL

Geburtstag mit Schnapszahl	4
Interview mit Tobias Hinsch	7

NABU AKTIV

Die Naturschutzmacher in Hamburg	8
----------------------------------	---



Hanse-Umweltpreis: Jetzt bewerben!	8
Die NAJU Seite	9

TERMINE

NABU lädt ein zur StadtNatur-Tagung	10
Einladung zur Regionalkonferenz	10
Alle NABU-Veranstaltungen auf einen Blick	11
Reisen und Wandern mit dem NABU	15

UMWELT

Umweltschutzziele für Gewässer	19
NAJU Nachhaltigkeitstipps	19
23.000 Unterschriften für Hamburgs Grün	20

NATUR

Vögel in Hamburg und Umgebung	21
Wenig Nachwuchs beim Kranich	22
Beobachtungstipp Duvenstedter Brook	23
Erlebnisse zwischen Jade und Dollart	23
Elbtalau: Seltene Pflanzenarten entdeckt	24



Terminhinweis für Elbtalauen-Fans	24
-----------------------------------	----

AUS DEM VERBAND

Interview mit Großspenderin	25
Nachrufe: Peter Hunck, Werner Smolnik	26
Personen im NABU: Norbert Wiehe	27
Vogelfutter-Aktion am 1. 11.	27
Neues aus der Ehrenamtsbörse	28
Danke für Ihre Spenden	29
Zum Gedenken	29
Bücher	30
Impressum	30



Der Naturschutzbund Deutschland, Landesverband Hamburg e.V., wird unterstützt von **CARL ZEISS, Geschäftsbereich Sports Optics**





NABU Volksinitiative auf dem Rathausmarkt (T. Dreese)

Geburtstag mit Schnapszahl

VON CHRISTINA WOLKENHAUER – In diesem Jahr feiert der NABU Hamburg eine besondere Schnapszahl: Der Landesverband wird 111 Jahre alt. Heute hat er 23.000 Mitglieder – mehr als alle Parteien in Hamburg zusammen. Ein kleiner Einblick, wie alles begann und wo der Verband heute steht.

Der NABU Hamburg hat Geburtstag, 111 Jahre runden sich in diesem Jahr. Im November findet zu diesem Anlass auch die jährliche Bundesdelegiertenkonferenz erneut in Hamburg statt, und der Landesverband Hamburg heißt die NABU-Delegierten aus den anderen Bundesländern in der Hansestadt willkommen. Die letzte Bundesdelegiertenkonferenz hat es in Hamburg 2007 gegeben, als der NABU Hamburg sein hundertjähriges Jubiläum feiern konnte.

Ein Jubiläum ist immer ein guter Anlass für einen Blick zurück: Woher kommen wir als Verein? Welche Veränderungen haben wir erlebt? Welche Höhen und Tiefen?

Alles begann im Schwäbischen, als eine engagierte Vogelschützerin namens Lina Hähnle am 1. Februar 1899 in Stuttgart den „Bund für Vogelschutz“ (BfV) ins Leben rief.

Schon damals war ihr die beginnende Verarmung der heimischen Vogelwelt aufgefallen, der sie mit der Vereinsgründung entgegenzutreten wollte. Der Verein wuchs rasch, und im Jahre 1907 fand erstmals eine Ortsgruppe Hamburg Erwähnung – die Geburtsstunde des heutigen NABU-Landesverbands Hamburg.

Seitdem ist viel geschehen, der Verband blickt auf einige unrühmliche Jahre unter nationalsozialistischer Ägide im Dritten Reich zurück und war nach Kriegsende sogar von der englischen Besatzungsmacht kurzzeitig verboten worden, bevor die Neugründung im Jahre 1946 als Gruppe Hamburg im Bund für Vogelschutz geschah. 1967 dann erfolgte die Umbenennung des Verbandes in „Deutscher Bund für Vogelschutz“ (DBV).

Damals wie heute – Gelebte Traditionen

Seitdem geht es ständig aufwärts, sowohl was die Anzahl der Mitglieder und Aktiven betrifft als auch die Vielfalt an naturschutzrelevanten Themen, die der NABU Hamburg bearbeitet. Dabei ist erstaunlich, in welchem



Schilderbauen [NABU-Archiv]

<p>1899 Lina Hähnle gründet Bund für Vogelschutz (BfV)</p>	<p>1900</p>	<p>1901</p>	<p>1902</p>	<p>1903</p>	<p>1904</p>	<p>1905</p>	<p>1906</p>	<p>1907 BfV-Ortsgruppe Hamburg</p>	<p>1908</p>	<p>1909</p>	<p>1910</p>	<p>1911</p>	<p>1912</p>	<p>1913</p>	<p>1914</p>	<p>1915</p>	<p>1916</p>	<p>1917</p>	<p>1918</p>	<p>1919</p>	<p>1920</p>	<p>1921</p>	<p>1922</p>	<p>1923 Wiederaufnahme der Aktivitäten nach dem ersten Weltkrieg</p>	<p>1924</p>	<p>1925</p>	<p>1926</p>
--	-------------	-------------	-------------	-------------	-------------	-------------	-------------	------------------------------------	-------------	-------------	-------------	-------------	-------------	-------------	-------------	-------------	-------------	-------------	-------------	-------------	-------------	-------------	-------------	--	-------------	-------------	-------------



Noch heute beliebt: Wanderungen mit dem NABU [NABU Archiv]

Maße die Kontinuität innerhalb des Verbandes trotz allen Neuerungen über die Jahre und Jahrzehnte gewahrt werden konnte. Fast jeder hat schon einmal von den beliebten „Was singt denn da?“-Führungen gehört. Diese werden nun schon seit 70 Jahren ununterbrochen angeboten. Zwar sind die Führungen nicht mehr auf den Ohlsdorfer Friedhof beschränkt und neben den traditionell ornithologischen „Was singt denn da?“-Touren wird heute eine Vielzahl an naturkundlichen Rundgängen zu anderen Themen angeboten. Die klassischen vogelkundlichen Führungen jedoch haben sich ihren Reiz und ihre Bedeutung über die Zeit bewahrt.

Ebenso ist es mit „Reisen und Wandern“. Unter diesem Titel fasst der NABU Hamburg sein Exkursionsprogramm außerhalb der klassischen Führungen zusammen. „Reisen und Wandern“ konnte im Jahre 2013 sogar auf das 80jährige Bestehen zurückblicken. Lag der Schwerpunkt in den frühen Jahren noch auf Busfahrten zu ornithologisch interessanten Zielen und Wanderungen in und um Hamburg, sind in den letzten Jahren auch aufwändigere Reisen zu fernen Zielen hinzugekommen. Noch immer aber liegt den Exkursionen dieselbe Idee wie einst zu Grunde, nämlich gemeinsam mit Gleichgesinnten die Natur zu erleben.

Blickt man über die hamburgischen Landesgrenzen hinaus, so sind die Natur- und Artenschutzaktivitäten in der Elbtalau ein

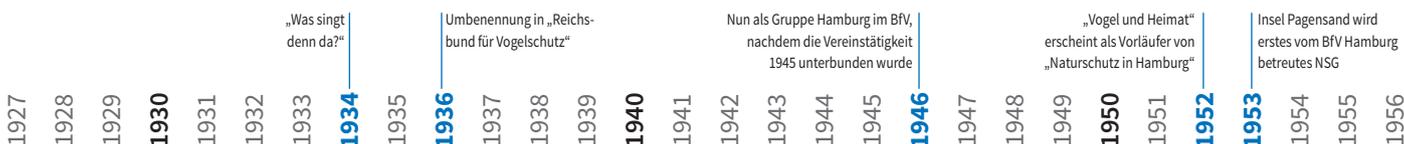
weiteres traditionelles Betätigungsfeld. Ursprünglich in den 1970er Jahren aus dem Kranichschutz hervorgegangen, wurden durch Flächenkäufe, der letzte davon erst im vorigen Jahr, beeindruckende 500 Hektar hochwertiges Feuchtgrünland dauerhaft für den Naturschutz gesichert. Diese Flächen können nun nach ökologischen Zielvorgaben gepflegt und weiterentwickelt werden. Wer schon einmal an einem der Aktivenausflüge nach Gatow teilgenommen hat, weiß von dem Artenreichtum der Flora und Fauna dieser urwüchsigen Gebiete zu berichten.

Beginnende Professionalisierung in den 80er Jahren

War der NABU Hamburg zu seiner Zeit als BfV noch rein ehrenamtlich aktiv, kam im Jahre 1980 der erste hauptamtliche Mitarbeiter hinzu. Mit der immer größer werdenden thematischen Bandbreite wuchs auch das hauptamtliche Team, und heute beschäftigt der NABU Hamburg 27 Mitarbeiter, von denen 5 geringfügig beschäftigt sind. Die erste rein ehrenamtlich betriebene Geschäftsstelle in der Bachstraße eröffnete der NABU im Jahr 1975. Nach mehreren Umzügen konnte der NABU dank einer Erbschaft in 2012 pünktlich zu Weihnachten dann in die erste eigene Geschäftsstelle in der Klaus-Groth-Straße 21 in Hamburg-Borgfelde übersiedeln. Das Rückgrat des Vereins waren und sind jedoch noch immer seine ehrenamtlich Aktiven. Die erste Gruppengründung erfolgte 1972. Seitdem wächst die Anzahl der Gruppen stetig. Heute engagieren sich mehr als 500 Hamburgerinnen und Hamburgern in einer der 29 NABU-Gruppen, um der Natur in ihrer Stadt tatkräftig zu helfen. Insgesamt betreuen Ehrenamtliche im Landesverband Hamburg zur Zeit 22 der 33 Hamburger Naturschutzgebiete, sei es allein oder in Betreuungsgemeinschaften mit anderen Vereinen. Das erste offiziell betreute Gebiet war übrigens 1953 die Insel Pagensand – auch hier wurde Kontinuität bewahrt, denn noch immer steht das Naturschutzgebiet unter NABU-Betreuung. Neben den traditionellen Stadtteilgruppen kamen die Fachgrup-



Neue Mitmach-Möglichkeiten wie die StadtNatur-Aktionstage, hier in Altona, werden gut angenommen [J. Brauneis]



pen hinzu. Heute sind neben den 18 Stadtteilgruppen acht Fachgruppen mit so verschiedenen Schwerpunkten wie Amphibien- und Reptilienschutz, Naturgarten oder Fotografie aktiv.

Die Umbenennung von Deutscher Bund für Vogelschutz (DBV) in Naturschutzbund (NABU) im Jahre 1990 war ein nach außen sichtbares Signal, dass der Verband sich nicht mehr ausschließlich und vorrangig mit dem Vogelschutz beschäftigen wollte, sondern gemeinsam mit Naturschützerinnen und Naturschützern aus den neuen Bundesländern bereit war, der gesellschaftlichen Entwicklung mit den daraus resultierenden vielfältigen Belastungen für Natur und Umwelt breiter aufgestellt zu begegnen. Allein in den letzten 10 Jahren hat der NABU Hamburg rund 10.000 neue Mitglieder gewonnen. Dies zeigt, dass das Bewusstsein für und die Notwendigkeit zum Umweltschutz in der Mitte der Gesellschaft angekommen ist. Der NABU nimmt diesen Auftrag äußerst ernst und engagiert sich auch auf politischer Ebene, um auf Entscheidungsprozesse einzuwirken und auch langfristig mit aller Kraft darauf hinzuwirken, dass Hamburg eine grüne und lebenswerte Großstadt bleibt. Seit einigen Jahren ist die Verbesserung der Luftqualität im Hafen und angrenzender Wohngebiete, wo im wahrsten Sinne des Wortes oft dicke Luft herrscht, ein wichtiges Thema. Der NABU konnte die Welt-hafenkonferenz in Hamburg fachlich intensiv begleiten und die alternative Veranstaltung „Greening Ports“ in den eigenen Räumen veranstalten. Die Klage gegen die Elbvertiefung führte zu einem der größten juristischen Erfolge, als nämlich der Planfeststellungsbeschluss der Stadt vom Bundesverwaltungsgericht als rechtswidrig und somit nicht vollziehbar befunden wurde. Seitdem versucht die Stadt nachzubessern – bisher erfolglos. Aber Kon-



Anti-Atomkraft-Demonstration 2011 in Hamburg. Mitten drin: die NAJU [T. Dröse]

frontation ist nicht der alleinige Kurs. Im Bereich der geplanten Autobahn A26 West, die unmittelbar an die ökologisch äußerst hochwertigen und unter europäischem Schutz stehenden Flächen des Naturschutzgebietes „Moorgürtel“ im Süden Hamburgs angrenzend verlaufen soll, steht ein Expertenteam seit mehreren Jahren in Verhandlungen mit der Stadt, um eine gütliche Lösung zu finden. Diese müsste eine rechtlich dauerhafte Sicherung angrenzender Biotope und zusätzlich den in den Planungen ursprünglich nicht vorgesehenen Lärmschutz sowie Grünbrücken beinhalten.

Ein weiteres zukunftsweisendes Projekt ist die Volksinitiative „Hamburgs Grün erhalten“, die gerade erfolgreich die erste Hürde von 10.000 Unterschriften genommen hat. Eine eigene Volksinitiative als Mittel zu einer nachhaltigeren und schonenderen Stadtentwicklung ist eine Premiere für den NABU Hamburg, und so war die Freude groß, als zum Ende der Sammelfrist im Mai mehr als 23.000 Unterschriften im Rathaus übergeben werden konnten.

Gerade die jüngsten Projekte machen deutlich: Der NABU Hamburg ist ein Landesverband, der seine Wurzeln und Traditionen kennt und pflegt, aber dennoch den Blick in die Zukunft richtet. Neben den klassischen Themen Vogelschutz und Naturerlebnis, will er auch bei den aktuellen umweltpolitischen Entwicklungen

in Hamburg als Anwalt für die Natur agieren. Und da gibt es bekanntlich viel zu tun. Wahrscheinlich sogar weitere 111 Jahre.



Christina Wolkenhauer hat in Hamburg Biologie studiert und ist bereits seit vielen Jahren ehrenamtlich im NABU aktiv. Angefangen hat alles in der Gruppe Süd, später kamen eine Kindergruppe und Einsätze als Teamerin dazu. Ab 2015 dann war die Botanikerin für drei Jahre im Vorstand des Landesverbands für den praktischen Naturschutz zuständig. Gerade arbeitet sie an der Chronik zum 111. Jubiläum.



2001 begrüßte der damalige Vorsitzende Rolf Bonkwald das 10.000ste Mitglied im Landesverband [NABU-Archiv]

1957	1958	1959	1960	1961	1962	1963	1964	1965	1966	1967	1968	1969	1970	1971	1972	1973	1974	1975	1976	1977	1978	1979	1980	1981	1982	1983	1984	1985	1986	1987		
Eigene Vereinssatzung und Eintragung ins Vereinsregister als BfV Landesgruppe Hamburg												aus BfV Hamburg wird DBV Hamburg (Deutscher Bund für Vogelschutz)			erste Stadtteil- sowie erste Jugendgruppe gegründet			erste eigene Geschäftsstelle in der Bachstraße			erster hauptamtlicher Mitarbeiter / Gründung eigenständiger NAJU			Gründung der Verbandszeitschrift „Naturschutz in Hamburg“			Naturschutz- Informationshaus Duvenstedter Brook			Geschäftsstelle zieht in die Habichtstraße		

EINHUNDERTUNDELEINHUNDERTUNDELEINHUNDERTUNDELEI

OLAF TSCHIMPKKE,
NABU-Präsident:
„Liebe Hamburger, 111 Jahre herausragendes Engagement für den Naturschutz ist wahrlich eine Leistung. Deshalb darf ich im Namen aller NABU-Mitglieder herzlich gratulieren. Die Natur- und Umweltschutzarbeit in einer Großstadt wie Hamburg ist nicht einfach. Der NABU Hamburg hat es aber geschafft, eine erkennbare und bedeutende Stimme für unser Anliegen in Hamburg zu sein. Hamburg wäre ohne den unermüdlchen Einsatz des NABU nicht so grün und Hamburg braucht Euer Engagement weiterhin. Eure Arbeit dient inzwischen als Vorbild für viele andere Stadtverbände in Deutschland und darauf könnt ihr stolz sein.“



„Der NABU ist politischer geworden“

Tobias Hinsch arbeitet seit 16 Jahren beim NABU Hamburg, fünf davon als Landesgeschäftsführer. Im Interview erklärt er, warum Naturschutz immer noch „in“ ist und welche Themen den NABU heute beschäftigen.

NiH: Herr Hinsch, was ist heute anders als vor 11 Jahren, als der Landesverband sein 100. Jubiläum feierte?

Hinsch: Die Aufgabenpalette ist breiter geworden. Neben der Betreuung der Schutzgebiete spielt heute der Schutz der StadtNatur eine große Rolle, wo wir uns darum bemühen, Verbündete zu gewinnen, vom Kleingärtner bis zum Unternehmer.

NiH: Wie gelingt das? Ist Naturschutz noch „in“?

Hinsch: Neben das klassische Ehrenamt treten neue Formen des Engagements. Zum Beispiel Angestellte, die statt eines Betriebsausflugs einen Arbeitseinsatz mit uns machen. Oder Anlieger von Stadtbächen, die zwar nicht zu regelmäßigen Gruppensitzungen kommen möchten, aber punktuell ihre Arbeitskraft auf einem unserer Aktionstage einbringen.



Freut sich über die positive Entwicklung des NABU: Landesgeschäftsführer Tobias Hinsch [T. Dröse]

NiH: Und wie geht es der guten alten NABU-Gruppe?

Hinsch: Nicht totzukriegen (lacht). Im Ernst, die Gruppen sind auch heute noch Herz und Seele des Verbands. 2007 hatten wir 21 Stadtteil- und Fachgruppen, heute sind es 26. Insgesamt engagieren sich über 500 Hamburgerinnen und Hamburger in unseren Gruppen.

NiH: Herr Hinsch, während Ihrer Zeit hat der Vorstand gewechselt. Mit welchen Auswirkungen?

Hinsch: Rolf Bonkwald hat als Vorsitzender bis 2010 die Basis für unsere heutige Stärke geschaffen, indem er den NABU Hamburg bekannt gemacht und die Zahl der Mitglieder gesteigert hat. Mit Alexander Porschke hat der NABU Hamburg zusätzlich zu seinen vorher schon etablierten Aktivitäten nun auch einen deutlich stärkeren politischen Ein-

fluss gewonnen, nicht zuletzt durch die Volksinitiative „Hamburgs Grün erhalten“ in diesem Jahr.

NiH: Und was ist heute noch da vom alten DBV, wie der NABU ja bis 1990 hieß?

Hinsch: Die Begeisterung für die Vögel im speziellen und die Natur im Allgemeinen. Die Freude, dies gemeinsam zu erleben, wie zum Beispiel bei unseren „Was singt denn da?“-Führungen, die es inzwischen seit 70 Jahren gibt. Und die Bereitschaft, sich für den Schutz von Tieren und Pflanzen stark zu machen, sei es durch politische Arbeit oder praktischen Arten- und Naturschutz.

NiH: Herr Hinsch, ich danke für das Gespräch.

Das Interview für „Naturschutz in Hamburg“ führte Christina Wolkenhauer.



JENS KERSTAN, Senator für Umwelt und Energie der Freien und Hansestadt Hamburg:

„Die breite Mitgliederbasis und die Verankerung im praktischen Naturschutz sind die starken Wurzeln, aus denen der NABU seine Kraft zieht. Und wie ein stattlicher Baum so scheint auch der NABU Hamburg mit 111 Jahren gerade im besten Alter zu sein. Die Zeit gemeinsamer Arbeit in den Verbänden ist für mich ein Boden, auf dem prägende Erfahrungen und persönliche Freundschaften gewachsen sind. Heute, in meiner Rolle als Naturschutz-Senator, schätze ich den NABU als verlässlichen und kompetenten Partner bei der Pflege unserer Naturschutzgebiete und als das kritische Gegenüber, auf das die Politik angewiesen ist. Ich gratuliere herzlich zum Geburtstag und wünsche dem NABU Hamburg weiter gutes Gedeihen: Für eine gute Zukunft braucht unsere Stadt Naturschützerinnen und Naturschützer mit Tatkraft und mit starker Stimme.“



NABU-GRUPPE ALTONA: Neues Wohnquartier für Insekten

Die NABU-Gruppe Altona setzt sich aktiv für den Insektenschutz in ihrem Stadtteil ein. Nun konnte sie ein neues Insektenhotel errichten, an einem gut gewählten Standort.

2016 hatte die NABU-Stadtteilgruppe Altona im Park an der Palmaille eine Schmetterlingswiese angelegt, um für Schmetterlinge, Bienen und andere Insekten einen Lebensraum zu schaffen. Diese Wiese hat sich mit zahlreichen Wildblumen und -kräutern sehr gut entwickelt und nicht nur Schmetterlinge angezogen. Da die Insekten jedoch nicht nur ein Nahrungsangebot brauchen, sondern auch Wohnraum und Platz zur Fortpflanzung, wurde der Bau eines Insektenhotels geplant.

Nach wochenlanger, ehrenamtlicher Vorarbeit (Bestellung und Zuschneiden des Holzes und Zusammenbau des Gerüsts, Löcher in Holzstücke bohren, Schilf schneiden; auch die NAJU Kindergruppe Altona hatte bei den Vorarbeiten mitgeholfen) konnte die Gruppe Altona am 21. April neben der Schmetterlingswiese ein Insektenhotel aufstellen. Dabei hatte sie tatkräftige Unterstützung von weiteren, ehrenamtlichen Helfern des NABU Hamburg, insbesondere von kräftigen jungen Leuten aus dem Integrationsprojekt „Voneinander lernen“. In diesem Projekt wird Geflüchteten der Zugang zur Natur und ehrenamtlichem Engagement ermöglicht. An dem Insektenhotel wurde eine Schautafel angebracht mit Erläuterungen über



NABU – Wir sind, was wir tun.



#Ein Insektenhotel bauen

Viele helfende Hände packten an, um das Insektenhotel zu errichten [H. Peper]

die möglichen Bewohner des Hotels, damit Spaziergänger mehr zur Lebensweise dieser Insekten erfahren. In die Röhren vom Schilf und der Holzstücke werden hauptsächlich Solitärbienen und -wespen einziehen, die eine wichtige Rolle im Biotop Wiese spielen. Schon bevor der Aufbau beendet war, waren bei dem sonnigen Wetter die ersten Wildbienen zur Begutachtung unterwegs.

Die Gruppe Altona dankt allen ehrenamtlichen Helfern und dem Bezirksamt Altona für

die Unterstützung. Ein besonderer Dank geht an die Reederei Deutsche Afrika-Linien (DAL), die mit Ihrer Spende in Höhe von € 500 den Bau des Insektenhotels mitfinanziert und dadurch ermöglicht hat.

Heinz Peper, NABU Altona

NABU-Gruppen sind überall in Hamburg für unsere Natur im Einsatz. Haben auch Sie Lust, aktiv zu werden? Rufen Sie uns an unter Tel. (040) 69 70 89 0 oder informieren Sie sich auf www.NABU-Hamburg.de

Hanse-Umweltpreis: Jetzt bewerben!

Schirmherrin Dagmar Berghoff, der NABU Hamburg und die Stiftung Globetrotter Ausrüstung suchen wieder engagierte Umweltschützer/innen und ihre preisverdächtigen Projekte.

Der Countdown läuft: Noch bis zum 30. September können sich Schulen, Einzelpersonen, Initiativen oder Vereine für den Hanse-Umweltpreis bewerben. Teilnehmen kann jeder, der in Hamburg oder im direkten Umland der Hansestadt ein Projekt im Naturschutz und/oder im Klimaschutz bereits begonnen oder beendet hat. „Es gibt in Ham-

burg viele große und kleine Projekte und private Initiativen, die sich für unser Klima und den Erhalt der Artenvielfalt einsetzen“, sagt Schirmherrin Dagmar Berghoff. „Mit dem Hanse-Umweltpreis sollen diese Menschen und ihre tollen Ideen in den Mittelpunkt gerückt und geehrt werden.“

Der Hanse-Umweltpreis ist mit insgesamt 6.000,- Euro dotiert, bereitgestellt von der Stiftung Globetrotter Ausrüstung.

Ilka Bodmann, Referentin für

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit,

bodmann@NABU-Hamburg.de, Tel. 69 70 89-24



Ein Teilnahmeformular für den Hanse-Umweltpreis 2018 gibt es neben allen Infos unter www.NABU-Hamburg.de/hanseumweltpreis und in einem Falblatt, das beim NABU Hamburg, Klaus-Groth-Str. 21, 20535 Hamburg, Tel. 040 / 69 70 8 90, hanseumweltpreis@NABU-Hamburg.de, erhältlich ist. Gerne können Sie Fotos und weiteres Anschauungsmaterial Ihrer Bewerbung beilegen.

Schnell anmelden für das Coastal Cleanup Camp



[NAJU Hamburg/F. Flock]

Du möchtest mehr über die Problematik von Plastikmüll in Gewässern erfahren und was ist überhaupt Mikroplastik? Dies und mehr kannst du vom 14. – 16. September beim Coastal Cleanup Camp der NAJU Hamburg erfahren. Werde bei unserer Müllsammelaktion auf der Elbinsel Pagensand selbst aktiv gegen die Verunreinigung der Elbe, Nordsee und Co. Außerdem gibt es spannende Workshops und Vorträge von Expert/innen und NAJUs. Schnell noch bis zum 6. 9. unter www.naju-hamburg.de anmelden. Ein paar Plätze sind noch frei.

• **WANN?** 14. bis 16. 9. 2018 • **WO?** ElbeCamp, Falkensteiner Ufer 101, 22587 Hamburg • **WER?** interessierte Jugendliche im Alter von 16 – 27 Jahren, sowie Schulklassen und Gruppen • **KOSTEN?** 20 € (NAJU Mitglieder 10 €), bei Teilnahme an nur einem Tag 10 € (NAJU-Mitglieder 5 €). **Anmeldeschluss** ist der 6. 9. 2018. **Übernachtung:** beheizbare Gruppenzelte und Vollverpflegung.

Urban Gardening – Selbstversorgung in der Stadt

Urban Gardening – du hast schon mal davon gehört, kannst dir aber nicht genau vorstellen, was das ist? Kein Problem, es ist ganz einfach: Im Prinzip geht es um Gärtnern auf kleinem Raum. Ideal für alle, die ihr eigenes Obst und Gemüse oder Kräuter anpflanzen und ernten wollen, aber keinen großen Garten haben. Denn Urban Gardening ist bestens geeignet für den Hinterhof, den Balkon oder die Dachterrasse. In sogenannten Hochbeeten wächst das Gemüse besonders gut. Urban Gardening bietet zudem zahlreiche Vorteile: Du kannst sicher sein, dass das Gemüse, das du isst, vorher nicht mit Pestiziden behandelt wurde; es steht mehr Nahrung für Bienen, Schmetterlinge und andere Insekten bereit; schon ein paar Pflanzen tragen zu einer besseren Luftqualität bei und durch das Wegfallen von Verpackung und Transport wird schädliches CO₂ eingespart. Wir bei der NAJU Hamburg haben mehrere Beete. Du willst dir das mal anschauen oder brauchst Tipps? Dann komm zu unserem Aktiventreffen, jeden Donnerstag ab 18 Uhr in der NAJU/NABU-Geschäftsstelle (Klaus-Groth-Straße 21, 20535 HH). **(es/tw)**

Termine: 26. – 28. 10. 2018 Jahresplanungstreffen in Lauenburg – Wir planen die NAJU Aktionen für 2019, sei dabei und bring dich und deine Ideen ein!

3. 11. 2018 Pflegeeinsatz auf der NAJU Wiese – Pack mit an auf unserer Schmetterlingswiese in Borgfelde!



[NAJU Hamburg]

Transition Town – ein Konzept für die Zukunft?

Vom **12. – 14. Oktober** wollen wir im Rahmen eines NAJU Seminars Rostock besuchen. In dieser Stadt gibt es eine aktive Transition Town Initiative, die u.a. durch konsumkritische Stadtrundgänge, ein Stadtgarten-Projekt und Repair-Cafés einen Schritt in Richtung Transition Town geht. Wir sind gespannt, was uns erwartet und hoffen, dass wir viele neue Ideen sammeln können, die wir dann in Hamburg umsetzen werden. Hast du Lust, mit uns zusammen mehr über dieses spannende Thema zu erfahren und bist zwischen 16 – 27 Jahren alt? Dann melde dich unter mail@naju-hamburg.de oder 040-69 70 89 20 an.

Man könnte ‚Transition Town‘ mit ‚Stadt im Wandel‘ übersetzen. ‚Transition‘ ist ein Ansatz, sich für ein nachhaltiges und selbsterhaltendes Lebensmodell einzusetzen, eine resilientere lokale Wirtschaft. Menschen, die sich in dieser Bewegung engagieren, sehen unsere heutige Wegwerfgesellschaft als nicht mehr zukunftsfähig an, weswegen sie unabhängig von nicht nachwachsenden Rohstoffen (Öl, Kohle etc.), der Agrarindustrie und Großkonzernen leben wollen. Das Ziel von Transition ist dabei, in den Bereichen Energieproduktion, Gesundheit, Bildung, Ökonomie und Landwirtschaft nachhaltige, lokale Alternativen zu schaffen. In der kleinen englischen Stadt Totnes hat die Transition Town-Bewegung ihren Ursprung. Eine der ersten Ideen, die der Begründer der Bewegung, Rob Hopkins, zusammen mit weiteren Mitstreiter/innen umsetzte: in der gesamten Stadt auf kleinen Flächen eigenes Gemüse anzubauen und zu ernten. Urban Gardening ist aber nur eine Idee, die sich die Mitgestalter/innen von Transition Towns überlegten. Von Totnes breitete sich die Transition Bewegung über die Grenzen Englands aus; und so vielfältig die Städte und Gemeinden, in denen Menschen anfangen, sich für eine zukunftsfähigere Gesellschaft einzusetzen, so vielfältig waren auch die Lösungsansätze, die entstanden: lokale Währungen, dezentrale erneuerbare Energieproduktion, eine Plattform für lokale Nahrungsmittelproduzent/innen und Konsument/innen, um direkt und ohne Umwege in Kontakt zu treten u.v.m. **(lm/tw/am/le)**

INFOS & ANMELDUNG:

NAJU-Landesgeschäftsstelle
Klaus-Groth-Str. 21, 20535 HH

Tel.: (040) 697089 -20, Fax -19
mail@naju-hamburg.de
www.naju-hamburg.de



NABU lädt ein zur StadtNatur-Tagung

Zum zweiten Mal findet am 30. November die StadtNatur-Tagung des NABU Hamburg statt, diesmal mit dem Fokus „StadtNatur in Parks und Grünanlagen“.



Was kann für die Natur in der Stadt getan werden? [S. Hinrichs]

Hamburg hat über 300 Parks und Grünanlagen. In diesen liegt ein großes Potential, mehr Raum für Natur in der Stadt zu schaffen: Extensiv gemähte Wiesen, die Anlage von Säumen oder die Anpflanzung heimischer Sträu-

cher und das Belassen von „wilden Ecken“ sind nur einige Beispiele. Parks und Grünanlagen müssen in der Stadt jedoch viele Funktionen erfüllen und dabei unterschiedlichen Nutzungsgruppen gerecht werden: Sie bieten Raum zur Erholung und Bewegung für Stadtbewohner/innen, Auslaufmöglichkeit für Hunde, Lebensraum für Tiere und Pflanzenarten, manche sind Gartendenkmäler, durch historische Strukturen geprägt oder weisen einen großen Waldbestand auf. Darüber hinaus müssen sie ästhetischen Ansprüchen der Bevölkerung genügen – z.B. nicht ungepflegt oder vernachlässigt wirken.

Wie sind nun all diese Ansprüche zusammen zu bekommen und wie kann dabei der StadtNatur genügend Raum gegeben werden? Was können zeitgemäße Antworten für mehr StadtNatur in Hamburg sein? Diesen Fragen

möchte der NABU Hamburg auf seiner zweiten StadtNatur-Fachtagung nachgehen. Dazu sollen Konzepte und Praxis-Projekte aus Grünanlagen hinsichtlich Naturschutz und Gestaltung vorgestellt und abschließend mit Expert/innen in einer Podiumsdiskussion diskutiert werden.

Die StadtNatur-Tagung findet am 30. November in der GLS Bank in der Hamburger Neustadt statt und wird vom NABU Hamburg in Kooperation mit der Hafencity Universität veranstaltet. Sie richtet sich an NABU-Aktive, interessierte Bürger/innen, Behördenvertreter/innen sowie Beschäftigte aus einschlägigen Berufsfeldern wie der Stadt- und Landschaftsplanung. Der Eintritt ist kostenpflichtig (Preis stand bei Redaktionsschluss noch nicht fest).

Anmeldungen bitte an: Dr. Katharina Schmidt, Tel. 040 / 69 70 89 – 34, Schmidt@NABU-Hamburg.de

Dr. Katharina Schmidt,
Referentin für StadtNatur

Gemeinsam für mehr Naturschutz in der Agrarlandschaft

Neuer Termin für NABU-Regionalkonferenz in Hamburg am 20. Oktober 2018. Jetzt anmelden!



Agrarlandschaften haben sich stark verändert [K. Karkow]

Im zweiten Anlauf klappt es nun: Die für Juni 2018 in Hamburg angekündigte NABU Regionalkonferenz „Wir im NABU - Gemeinsam für mehr Naturschutz in der Agrarlandschaft“ musste wegen eines Gebäudeschadens am Veranstaltungsort kurzfristig abgesagt werden. Nun gibt es einen neuen Termin am 20. Oktober.

Nicht erst seit das Insektensterben in aller Munde ist, wissen wir: für den Schutz der Natur spielt eine veränderte Agrar-Politik die zentrale Rolle. Welche Strategien und Konzepte können helfen? Wer im NABU kann dabei welche Aufgabe übernehmen? Um diese Fragen zu diskutieren, veranstaltet der NABU Bundesverband gemeinsam mit mehreren Landesverbänden am 20. Oktober 2018 in Hamburg die NABU Regionalkonferenz „Wir im NABU - Gemeinsam für mehr Naturschutz in der Agrarlandschaft“. Alle interessierten NABU-Mitglieder sind herzlich eingeladen. Uhrzeit: 9:30 – ca. 17 Uhr. Veranstaltungsort: Hafencity Universität Hamburg, Überseeallee 16, Hamburg. Der Eintritt ist frei.

Wegen begrenzter Teilnehmerzahl ist eine Anmeldung unbedingt erforderlich unter <https://www.nabu-netz.de/verbandsleben/veranstaltungen/nabu-regionalkonferenz.html>

Ilka Bodmann, Referentin für

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit,
bodmann@NABU-Hamburg.de, Tel. 69 70 89-24

ANZEIGE

IC-Naturreisen

Ornithologische & Botanische Reisen
2018/2019

27.10.-14.11.2018 Äthiopien-Exkursion 19 Tage € 4.390,- p.P. im DZ	10.02.-24.02.2019 Oman (Wintergäste, Vogelzug) 15 Tage € 2.990,- p.P. im DZ	
21.11.-07.12.2018 Vogelparadies Kuba 17 Tage € 3.590,- p.P. im DZ	13.03.-20.03.2019 Südzyprien (Orchideen) 8 Tage € 1.690,- p.P. im DZ	
23.12.18-04.01.19 Marokko im Winter 13 Tage € 2.190,- p.P. im DZ	13.03.-01.04.2019 Mexiko (Baja California) 20 Tage € 4.690,- p.P. im DZ	
12.01.-27.01.2019 Uganda (opt. Gorilla-Trekking) 16 Tage € 4.190,- p.P. im DZ	15.03.-24.03.2019 Kreta (Orchideen) 10 Tage € 1.960,- p.P. im DZ	
28.01.-10.02.2019 Flora & Fauna Dom. Rep. 14 Tage € 3.090,- p.P. im DZ	30.03.-15.04.2019 Vogelwelt Nordost-Indiens 17 Tage € 3.690,- p.P. im DZ	

Infos unter: ☎ **02642 2009-0** Weitere Reisen 2019 auf: www.ic-naturreisen.de

Natur erleben mit dem NABU

September bis November 2018

 Sa., 1. 9., 10 Uhr: **Arbeits-einsatz an der Carl Zeiss Vogelstation.** Mähgut von den Inseln harken. Pflegeeinsatz. Marco Sommerfeld (NABU Hamburg). Treff: Carl Zeiss Vogelstation. Für einen kleinen Imbiss und Getränke ist gesorgt.

 Sa., 1. 9., 12 Uhr: **Aktiven-Wochenende Hühbeck.** Arbeitseinsatz und Führungen in der Elbtal-aue. Flächenpflege und Naturerleben stehen im Mittelpunkt an diesem Wochenende. NABU Hamburg. Treff: Lindenkrug in Peves-torf. Anmeldung u. Infos: Oliver Schuhmacher, Tel. 05861/979171.

So., 2. 9., 12 Uhr: **Vernissage zur Ausstellung „Naturfotografische Streifzüge durch Norddeutsche Schutzgebiete“.** Uwe Beckmann. Ort: BrookHus. Ausstellung vom 1. 9. – 3. 10.

 Mi., 5. 9., 12 Uhr: **Brandgans, Krickente & Co. in der Wedeler Marsch.** Vogelkundliche Führung. Marco Sommerfeld (NABU Hamburg). Treff: Carl Zeiss Vogelstation. Kosten: 5 €, 50% Ermäßigung für NABU-Mitglieder. Ferngläser können ausgeliehen werden.



 Fr., 7. 9., 19 Uhr: **Unterwegs im Nordwesten der USA.** Bildervortrag. Von Baumgiganten und Bären. Eine Reise durch den Nordwesten der USA. Tina Scheffler. Ort: BrookHus. Kosten: 6 €, Kinder und Jugendliche 3 €, 50% Ermäßigung für NABU-Mitglieder.

 Sa., 8. 9., 5:45 Uhr: **Frühmorgens zur Hirschbrunft im Duvenstedter Brook.** Naturkundliche Führung mit Kurzvortrag. Mit dem Fahrrad radeln wir zu den Beobachtungsständen. Susan Nemitz

 Fr. – So., 14. – 16. 9.: **Coastal Cleanup Camp.** Camp-Wochenende mit Workshops zum Thema Plastik, Müllsammelaktion und Lagerfeuer für 16 – 27-Jährige, sowie interessierte Gruppen und Schulklassen. NAJU Hamburg. Ort: ElbeCamp, Falkensteiner Ufer 101. Kosten: 20 €, NAJU/NABU-Mitglieder 10 €. Anmeldung bis 6. 9. unter (040) 69 70 89-20 oder mail@naju-hamburg.de.



u. Ursula Pinn (NABU-Natuführerinnen). Treff: BrookHus. Kosten: 8 €, 50% Ermäßigung für NABU-Mitglieder. Max. 8 Personen. Anmeldung bis 6. 9. unter 040 697089-0 unbedingt erforderlich. Fahrrad u. ggf. Fernglas mitbringen.

 Sa., 8. 9., 10 Uhr: **Bach-Aktionstag an der Düpenau.** Für einen natürlicheren Bach, der u.a. dem Eisvogel Lebensraum und Nahrung bietet. Jede helfende Hand ist willkommen! NABU Hamburg. Treff u. Infos: Anmeldung bei Fritz Rudolph, Tel. 69 70 89 37, rudolph@NABU-Hamburg.de.

So., 9. 9., 11 – 17 Uhr: **Tag der offenen Tür im NABU-Naturgarten.** Thema: Blumenzwiebeln – Wildtulpen, Krokusse und vieles mehr. NABU Bramfeld/Ohlsdorf/Barmbek. Ort: KGV Birkenhain Pz. 185 (3 min. ab U1-Station Lattenkamp Richtung Braamkamp).

Mi., 12. 9., 17 Uhr: **Heimische und exotische Gehölze im Stadtpark.** Naturkundliche Führung. Mit der Stadtparkleiterin Frau Schulz-Gerlach unterwegs. NABU Hamburg. Treff: Stadtpark. Eingang Alte Wöhr. Spende erbeten.

 Do., 13. 9., 17 Uhr: **Rothirschbrunft im Duvenstedter Brook.** Einführung in die Biologie des Rotwildes mit anschließender Exkursion zu den Brunftplätzen. Gernot Maaß (Naturwacht) & Guido Teenck (NABU Hamburg). Treff: wird bei Anmeldung bekannt ge-

geben (bis 11. 9. beim NABU: 69 70 89 0). Kosten: 8 €, Kinder 4 €, 50% Ermäßigung für NABU-Mitglieder. Max. 20 Personen, Dauer ca. 3,5 Std. Festes Schuhwerk u. Fernglas empfohlen.

Do., 13. 9., 18 Uhr: **Paddeln und Fledermäuse erleben.** Vom Padelboot aus Fledermäuse suchen und bestimmen entlang der Osterbek, Goldbek und Stadtparksee. Nach einer kurzen Einweisung in die Paddeltechnik geht es auf die Hamburger Kanäle. Volker Ziegler (NABU Hamburg), Globetrotter Ausrüstung. Karten in der Globetrotter-Filiale Barmbek erhältlich. Kosten: 26 €, NABU-Mitglieder 21 €. Max. 25 Personen, Leihboot und Ausrüstung inklusive, Dauer ca. 3 Stunden. Entfällt bei Dauerregen.

 Sa., 15. 9., 6 Uhr: **Frühmorgens zur Hirschbrunft im Duvenstedter Brook.** Naturkundliche Führung mit Kurzvortrag. Mit dem Fahrrad radeln wir zu den Beobachtungsständen. Susan Nemitz u. Ursula Pinn (NABU-Natuführerinnen). Treff: BrookHus. Kosten: 8 €, 50% Ermäßigung für NABU-Mitglieder. Max. 8 Personen. Anmeldung bis 13. 9. unter 040 697089-0 unbedingt erforderlich. Fahrrad u. ggf. Fernglas mitbringen.

 Sa., 15. 9., 10 Uhr: **Lebendige Alster Aktionstag.** Mehr Strukturvielfalt für eine „Lebendige Alster“. Jede helfende Hand ist will-

BEDEUTUNG DER SYMBOLE:



Termine im Duvenstedter BrookHus bzw. Wohldorfer Wald. Treffpunkt ist, sofern nicht anders angegeben, das Duvenstedter Brookhus, Duvenstedter Triftweg 140, 22397 Hamburg, Tel./Fax (040) 607 24 66. Anfahrt: U1 Ohlstedt, 30 Min. Fußweg durch den Wohldorfer Wald. Buslinie 276 Haltestelle Duvenstedter Triftweg, 30 Min. Fußweg. PKW Parkplatz Duvenstedter Triftweg/ Ecke Wiemerskamper Weg.



Termine an der Carl Zeiss Vogelstation in Wedel. Anfahrt: S-Bhf. Wedel, zu Fuß oder per Rad zur Elbe, weiter stromabwärts. PKW bis Parkplatz Fährmannssand oder Klärwerk; anschließend 20 – 30 Min. Fußweg zum/am Deich entlang.



Hier können Sie durch praktische Mitarbeit wertvolle Beiträge zur Biotoppflege leisten.



Termine für Kinder und Jugendliche

Für alle Veranstaltungen gilt:

Bitte keine Hunde oder andere Haustiere mitbringen. Fast alle Veranstaltungen sind kostenfrei, Spenden sind jedoch willkommen. Sofern eine Teilnahmegebühr erhoben wird, entrichten Sie bitte den Betrag zu Beginn der Veranstaltung. Der Witterung entsprechende Kleidung (einschließlich Schuhwerk) wird dringend empfohlen. Besonders bei vogelkundlichen Führungen sollten Sie, soweit vorhanden, ein Fernglas mitbringen. Die Dauer der Führungen beträgt in der Regel zwei bis drei Stunden.

kommen! Lebendige Alster. Treff u. Infos: Anmeldung bei Andreas Lampe (NABU HH), Tel. 69 70 89 26, alampe@lebendigealster.de.

 Sa., 15. 9., 10 Uhr: **MOOR-Einsatz: Raakmoor.** Pflegeeinsatz. Für einen Imbiss wird gesorgt. Für Material- und Essensplanung bitte anmelden bei Stephanie Kröllmann@gmx.de. NABU Langenhorn/Fuhlsbüttel und SDW. Treff: Parkplatz am Ende der Straße Herzmoor.

 So., 16. 9., 11 Uhr: **20 Jahre Höl-tigbaumtag**. Fest mit verschiedenen Angeboten für die ganze Familie. Verschiedene Akteure. Ort: Haus der Wilden Weiden, Eichberg 63.

So., 16. 9., 11 Uhr: **Biotopvielfalt auf dem Energieberg** – Lebensraum für Schmetterlinge, Libellen und Heuschrecken. Insektenführung. NABU-Fachgruppe Entomologie. Treff: Energieberg Georgswerder, Fiskalische Str. 2. Fernglas mitbringen.



 Di., 18. 9., 17 Uhr: **Rothirschbrunft im Duvenstedter Brook**. Naturkundliche Führung. Michael Obladen (NABU Alstertal). Treff: wird bei Anmeldung bekannt gegeben (bis 14.09. beim NABU: 69 70 89 0). Kosten: 8 €, Kinder 4 €, 50% Ermäßigung für NABU-Mitglieder. Max. 20 Personen. Wetterfeste Kleidung, festes Schuhwerk anziehen. Fernglas mitbringen.

Mi., 19. 9., 17:30 Uhr: **Bäume am Altonaer Balkon und Hohen Elbufer**. Naturkundliche Führung. Harald Vieth (NABU Hamburg). Dauer: 1,5 Std. Treff: Haltestelle Metrobus 15 „Altonaer Rathaus“, stadteinwärts.

 Mi., 19. 9., 17 Uhr: **Rothirschbrunft im Duvenstedter Brook**. Naturkundliche Führung. Michael Obladen (NABU Alstertal). Treff: wird bei Anmeldung bekannt gegeben (bis 15.09. beim NABU: 69 70 89 0). Kosten: 8 €, Kinder 4 €, 50% Ermäßigung für NABU-Mitglieder. Max. 20 Personen. Wetterfeste Kleidung, festes Schuhwerk anziehen. Fernglas mitbringen.

 Do., 20. 9., 17:30 Uhr: **Rothirschbrunft im Duvenstedter Brook**. Nach einem Kurzvortrag zu Biologie, Verhalten sowie zu Brunft und Paarung des Rotwildes gehen wir zu den Brunftplätzen im NSG. Dauerinsg. 3 Std. Volker Ziegler (NABU Hamburg). Treff: wird

bei Anmeldung bekannt gegeben (bis 18.09. beim NABU: 69 70 89 0). Kosten: 8 €, Kinder 4 €, 50% Ermäßigung für NABU-Mitglieder. Max. 20 Personen. Warme Kleidung, festes Schuhwerk u. Fernglas empfohlen.

Fr., 21. 9., 19 Uhr: **Fledermäuse am Kupferteich**. Fledermausführung. NABU Wandsbek. Treff: Südende Kupferteich, Stauwehr Kupferdamm. Spende erbeten. Entfällt bei Dauerregen. Auch für Gehbehinderte / Rollstuhlfahrer geeignet.

 Sa., 22. 9., 10 Uhr: **Biotoppflege an der Wandse und Berner Au**. Wiesen mähen. Pflegeeinsatz. Ab 12 Jahre. Für eine Stärkung ist gesorgt. An wetterfeste Arbeitskleidung denken. Für die Material- und Essensplanung anmelden bei: Olaf Fedder, 0176 49 122 688, fedder@NABU-Hamburg.de. NABU Wandsbek. Treff: Sonnenweg

 Sa., 22. 9., 11 Uhr: **Mahdfest am Krupunder See**.

Gemeinsam arbeiten und feiern wie in alten Zeiten. Sensen unter Anleitung, Klönschnack bei Kaffee und Kuchen, Aktivitäten für kleine Forscher, Informationen zum Thema Wiese, Kräuter- und Insektenführungen. NABU/NAJU Schenefeld/Halstenbek. Treff: Krupunder See in Halstenbek. Parken: Parkplatz Altonaer Chaussee oder entlang der Seestraße. Der Eintritt ist frei.



So., 23. 9., 9 Uhr: **Lebensraum an Wandse und Berner Au**. Naturkundliche Führung im Lebensraum der Wandse und Berner Au. Entdecken Sie unser artenreiches und vielfältiges Betreuungsgebiet. NABU Wandsbek. Treff: Nordmarkstrasse, Wandsebrücke, Infotafel. Spende erbeten. Fernglas mitbringen.

Mo., 24. 9., 18:30 Uhr: **Fledermausabend** – Den Nachtjägern auf der Spur. Fledermausführung. Krzysztof Wesolowski (NABU Hamburg). Treff: Haus der Wilden Weiden, Scheune, Eichberg 63. Kosten: 5 €. Anmeldung unter:

anmeldung@haus-der-wilden-weiden.de.

 Di., 25. 9., 17 Uhr: **Rothirschbrunft im Duvenstedter Brook**. Einführung in die Biologie des Rotwildes mit anschließender Exkursion zu den Brunftplätzen. Guido Teenck (NABU Hamburg). Treff: wird bei Anmeldung bekannt gegeben (bis 23. 9. beim NABU: 69 70 89 0). Kosten: 8 €, Kinder 4 €, 50% Ermäßigung für NABU-Mitglieder. Max. 20 Personen, Dauer 3,5 Std. An wetterfeste Kleidung denken u. Fernglas mitbringen.

 Do., 27. 9., 17:30 Uhr: **Rothirschbrunft im Duvenstedter Brook**. Nach einem Kurzvortrag zu Biologie, Verhalten sowie zu Brunft und Paarung des Rotwildes gehen wir zu den Brunftplätzen im NSG. Dauerinsg. 3 Std. Volker Ziegler (NABU Hamburg). Treff: wird bei Anmeldung bekannt gegeben (bis 19. 9. beim NABU: 69 70 89 0).

bek. Treff: Bramfelder See, Infotafel Bramfelder Redder. Spende erbeten. Entfällt bei Dauerregen.



Sa., 29. 9., 10 Uhr: **Bach-Aktionstag an der Moorbek**. Für einen natürlicheren Bach, der u.a. dem Eisvogel Lebensraum und Nahrung bietet. Jede helfende Hand ist willkommen! NABU Hamburg. Treff/Infos: Anmeldung bei Fritz Rudolph, Tel. 69 70 89 37, rudolph@NABU-Hamburg.de.

 Sa., 6. 10., 9 Uhr: **20. European Birdwatch Day im Duvenstedter Brook**. Vogelkundliche Führung. Anmeldung bis 5. 10. 2018 unter 040 697089-0. Krzysztof Wesolowski (NABU Hamburg). Treff: BrokHus. Kosten: 6 €, 50% Ermäßigung für NABU-Mitglieder. Fernglas mitbringen.



 Sa., 6. 10., 10 Uhr: **Biotoppflege an Wandse und Berner Au**. Pflegeeinsatz. Ab 12 Jahre. Für eine Stärkung ist gesorgt. An wetterfeste Arbeitskleidung denken. Für Material- und Essensplanung anmelden bei: Felix Kopka, 0151 144 39 574. NABU Wandsbek. Treff: wird bei Anmeldung bekannt gegeben.

So., 7. 10., 10:10 Uhr: **Gefiederte Wintergäste und Durchzügler am Öjendorfer See**. Vogelkundliche Führung. NABU Öjendorf. Treff: NABU-Hütte, Nordseite Öjendorfer See, Parkplatz Bruhrögenredder. (10 Minuten Fußweg vom HVV-Busstopp 263 Gleiwitzer Bogen). Ferngläser mitbringen. Keine Hunde. Falls der See zugefroren ist, findet die Führung auf dem Öjendorfer Friedhof statt.

Kosten: 8 €, Kinder 4 €, 50% Ermäßigung für NABU-Mitglieder. Max. 20 Personen. Warme Kleidung, festes Schuhwerk u. Fernglas empfohlen.

Do., 27. 9., 17:30: **Bäume von der Loogestraße zum Nonnenstieg**. Naturkundliche Führung. Harald Vieth (NABU Hamburg). Dauer: 1,5 Std. Treff: U-Bahn Kellinghusenstraße, unten, Ausgang Loogepplatz.

Fr., 28. 9., 18:30 Uhr: **Fledermäuse am Bramfelder See**. Fledermausführung. Entdecken Sie die leisen und heimlichen Jäger der Nacht. NABU Bramfeld/Ohlsdorf/Barm-

 So., 7. 10., 12 Uhr: **Vernissage zur Ausstellung „Die besondere Sicht der Dinge – Kraniche und Bauerngärten“.** Adelheid Melhorn. Ort: BrookHus. Ausstellung vom 6. 10. – 25. 11.

 Mi., 10. 10., 13 Uhr: **Trittstein Wedeler Marsch – Zugvögel auf dem Zwischenstopp.** Vogelkundliche Führung. Marco Sommerfeld (NABU Hamburg). Treff: Carl Zeiss Vogelstation. Kosten: 5 €, 50% für NABU-Mitglieder. Ferngläser können ausgeliehen werden.

Mi., 10. 10., 17:00 Uhr: **Heimische und exotische Gehölze im Stadtpark.** Naturkundliche Führung. Mit Stadtparkleiterin Frau Schulzgerlach unterwegs. NABU Hamburg. Treff: Forsthaus Otto-Wels-Str. 3. Spende erbeten.

Mi., 10. 10., 17 Uhr: **Bäume am Schröderstift und im Sternschanzen-Park.** Naturkundliche Führung. Harald Vieth (NABU Hamburg). Treff: U-Bhf Schlump, oben.

 Fr. – So., 12. – 14. 10.: **NAJU Seminar: Transition Town.** Stadt im Wandel – auch für Hamburg? Auf der Suche nach neuem Input und Ideen, die wir auch in Hamburg umsetzen könnten, fahren wir für ein Wochenende nach Rostock. NAJU Hamburg. Kosten: 90 €, NAJU/NABU-Mitglieder 70 €. Anmeldung bis 24. 9. unter (040) 69 70 89-20 o. mail@naju-hamburg.de. Weitere Infos bei Anmeldung.

 Fr., 12. 10., 11 Uhr: **Ferienpaß mit dem Ferienpass 2018: Wir entdecken Wassermonster.** Mit Kescher, Lupe und Mikroskop entdecken wir die Geheimnisse der Lebewesen im Teich. Krzysztof Wesolowski (NABU Hamburg). Treff: wird bei Anmeldung (bis 10. 10. beim NABU: 69 70 89 0) bekannt gegeben. Kosten: 4€, Kinder mit Ferienpass oder NABU-Mitglieder 2€. Max. 20 Kinder im Alter von 6 bis 12 Jahren. Feste Schuhe u. passende Kleidung mitnehmen.

 Sa., 13. 10., 10 Uhr: **Schmetterlings-Aktionstag in Rahlstedt.** Pflegeeinsatz im Stellmoorer Tunnelal. Pflege von Flächen im Hinblick auf das Schmetterlingsvor-

kommen. NABU Hamburg. Treff/ Infos: Anmeldung bei Fritz Rudolph, Tel. 69 70 89 37, rudolph@NABU-Hamburg.de.



Fr., 19. 10., 16 Uhr: **Kranich-Zug in der Elbtalau.** Naturkundliche Führung zum Kranichzug. Von der Binnendüne bei Klein Schmölen hat man einen herrlichen Blick über die Löcknitzniederung in die Lenzer Wische. NABU Hamburg. Treff: Parkplatz Schmöleener Düne. Kosten: 6 €, Kinder und Jugendliche 3€, 50% Ermäßigung für NABU-Mitglieder. Anmeldung erwünscht bei Oliver Schuhmacher, Tel. 05861 / 97 91 71. Ferngläser zum Ausleihen.

 Fr., 19. 10., 19 Uhr: **Nordindien – Von Agra bis Delhi. Bildervortrag.** Prachtvolle Bauwerke, lebendige Städte und exotische Natur im Norden Indiens. Dr. Johannes Klemenz (NABU Hamburg). Ort: BrookHus. Kosten: 6 €, Kinder und Jugendliche 3 €, 50% Ermäßigung für NABU-Mitglieder.

 Sa., 20. 10., 10 Uhr: **StadtNatur-Aktionstag im Stadtpark.** Naturschutz-Einsatz für eine blumenbunte und artenreiche Stadt. Pflege der Schmetterlings- und Wildbienenwiese. NABU Hamburg. Treff u. Infos: Anmeldung bei Fritz Rudolph, Tel. 69 70 89 37, rudolph@NABU-Hamburg.de.

Sa., 20. 10., 10 Uhr: **Entkusseln in der Fischbeker Heide.** Pflegeeinsatz. Zum Erhalt der Heide wollen wir die aufwachsenden Kiefern entfernen. Bernd Hönig (NABU Süd). Treff: Parkplatz am Ende der Straße „Scharlbarg“. 10 Min. Fußweg von der Bushaltestelle Linie 240 „Fischbeker Heuweg“. Festes Schuhwerk erforderlich. Handschuhe werden gestellt.

 Sa., 20. 10., 11 Uhr: **Den Wohldorfer Wald im Herbst erleben.** Meditativer Waldspaziergang. Geräusche, Gerüche und Stimmen des Waldes bewusst wahrnehmen. Ursula Pinn (NABU-Na-

turführerin). Treff: Parkplatz U-Bahn Ohlstedt. Kosten: 6 €, 50% Ermäßigung für NABU-Mitglieder. Feste Schuhe u. wetterangepasste Kleidung tragen.

Sa., 20. 10., 9:30-10 Uhr: **Wir im NABU – Gemeinsam für mehr Naturschutz in der Agrarlandschaft.** Regionalkonferenz. NABU Bundesverband. Ort: Hafencity Universität Hamburg, Überseeallee 16. Eintritt frei. Anmeldung erforderlich: www.NABU-Hamburg.de/regionalkonferenz

 Fr., 26. 10.: **Jahresplanungstreffen der NAJU Hamburg.** Ideen für 2019 sammeln! Eingeladen sind alle NAJU-Aktiven und die, die es werden wollen (ab 16 Jahren). NAJU Hamburg. Ort: Ju-HeRatzeburg. Anmeldung bis zum 12. 10. unter (040) 69 70 89-20 oder mail@naju-hamburg.de.

 Sa. 27. 10., 10 Uhr: **Arbeitseinsatz in der Elbtalau.** Auf den Flächen des NABU Hamburg. Mahdgut abräumen und Entkusseln einer Heidefläche, Imbiss im Gelände. NABU Hamburg. Treff: Lindenkrug in Pevestorf. Infos: Oliver Schuhmacher, Tel. 05861 / 97 91 71.

 Sa., 27. 10., 10 Uhr: **Bach-Aktionstag an der Düpenau.** Für einen natürlicheren Bach, der u.a. dem Eisvogel Lebensraum und Nahrung bietet. Jede helfende Hand ist willkommen! NABU Hamburg. Treff u. Infos: Anmeldung bei Fritz Rudolph, Tel. 69 70 89 37, rudolph@NABU-Hamburg.de.

 Sa., 27. 10., 10 Uhr: **MOOR-Aktionstag im Raakmoor.** Pflegeeinsatz. Jede helfende Hand ist willkommen. NABU Hamburg in Kooperation mit der Schutzgemeinschaft Deutscher Wald. Treff und Infos: Anmeldung bei Anne Ostwald (NABU Hamburg), Tel. 69 70 89 38, ostwald@NABU-Hamburg.de.

 Sa., 27. 10., 10 Uhr: **Biotoppflege an Wandse und Berner Au.** Pflegeeinsatz. Ab 12 Jahre. Für eine Stärkung ist gesorgt. Bitte an wetterfeste Arbeitskleidung denken. Für die Material- und Essensplanung anmelden bei: Alexander

Heidorn, 0172 / 431 31 96, fledermausschutz@arcor.de. NABU Wandsbek. Treff: Zusammenfluss von Wandse und Berner Au, beim Freibad Ostende. Zufahrt über Kleingarten „Tonndorfer Strand“.

 Sa., 27. 10., 11 Uhr: **Trittstein Wedeler Marsch – Zugvögel auf dem Zwischenstopp.** Vogelkundliche Führung. Olaf Fedder u. Ralph Jüttner (NABU Hamburg). Treff: Carl Zeiss Vogelstation. Kosten: 5 €, 50% Ermäßigung für NABU-Mitglieder. Ferngläser können ausgeliehen werden.

So., 28. 10., 10:10 Uhr: **Gefiederte Wintergäste und Durchzügler am Öjendorfer See.** Vogelkundliche Führung. NABU Öjendorf. Treff: NABU-Hütte, Nordseite Öjendorfer See, Parkplatz Bruhnrögenredder. (10 Minuten Fußweg vom HVV-Busstopp 263 Gleiwitzer Bogen). Ferngläser mitbringen. Keine Hunde. Falls der See zugefroren ist, findet die Führung auf dem Öjendorfer Friedhof statt.

Mo., 29. 10., 17 Uhr: **Bäume in Wohlers Park und Umgebung.** Naturkundliche Führung. Harald Vieth (NABU Hamburg). Dauer: 1,5 Std. Treff: Haltestelle Metrobus 15, Sternbrücke (vor der Kirche).

 Sa., 3. 11., 10 Uhr: **Bach-Aktionstag an der Wedeler Au.** Für einen natürlicheren Bach, der u.a. dem Eisvogel Lebensraum und Nahrung bietet. Jede helfende Hand ist willkommen. NABU Hamburg. Treff u. Infos: Anmeldung bei Fritz Rudolph, Tel. 69 70 89 37, rudolph@NABU-Hamburg.de.

 Samstag, 3. 11., 10 Uhr: **NAJU Pflegeeinsatz in Borgfelde.** Wir werden aktiv für Hamburgs StadtNatur! NAJU Hamburg. Ort: NABU-Geschäftsstelle und Umgebung. Anmeldung unter (040) 69 70 89-20 oder mail@naju-hamburg.de. An wetterfeste Kleidung denken.



Fr., 9. 11., 17 Uhr: **Workshop: Foraminiferen – Zeitzug der Erdgeschichte.** Mikrofossilien und ihre heutigen Verwandten. Michael Hesemann u. Volker Ziegler. Ort: NABU-Geschäftsstelle. Der Eintritt ist frei. Anmeldung bis 29. 10. unter Tel: 040/69708931, max. 20 Personen.

 Sa., 10. 11., 9:30 Uhr: **Herbstliche Vogelwelt im Duvenstedter Brook.** Vogelkundliche Führung zu Durchzüglern und ersten Wintergästen. Anmeldung bis 8. 11. unter 040 697089-0. Guido Teenck (NABU Hamburg). Treff: BrookHus. Kosten: 6 €, Kinder und Jugendliche 3 €, 50% Ermäßigung für NABU-Mitglieder. Fernglas mitbringen.

 Sa., 10. 11., 10 Uhr: **Bach-Aktionsstag an der Kollau.** Für einen natürlicheren Bach, der u.a. dem Eisvogel Lebensraum und Nahrung bietet. Jede helfende Hand ist willkommen! NABU Hamburg. Treff u. Infos: Anmeldung bei Fritz Rudolph, Tel. 69 70 89 37, rudolph@NABU-Hamburg.de.

 Sa., 10. 11., 10 Uhr: **Biotoppflege an Wandse und Berner Au.** Pflegeeinsatz. Ab 12 Jahre. Für eine Stärkung ist gesorgt. Bitte an wetterfeste Arbeitskleidung denken. Für die Material- und Essensplanung anmelden bei: Olaf Fedder, 0176 49 122 688, fedder@NABU-Hamburg.de. NABU Wandsbek. Treff: wird bei Anmeldung bekannt gegeben.

Sa., 10. 11., 10 Uhr: **Gänseführung im Schatten von Airbus.** Vogelkundliche Führung im NSG Westerweiden / Finkenwerder Süderelbe. Walter Marbes (NABU Süd). Treff: Bushaltestelle Linie 150 „Am Rosengarten“. Spende erbeten. Festes Schuhzeug u. Fernglas mitbringen.

Sa., 10. 11., 14 Uhr: **MOOR erleben: Der Herbst im Moorgürtel.** Naturkundliche Führung. Wir informieren über das NSG, seine Entstehung, seine Schätze und die notwendige Pflege. Hannah Erben und Thomas Maack (NABU Süd). Treff: S-Bahnhof Neugraben, Ausgang am P+R-Parkhaus (unteres

Treppenecke, vor der CU-Arena). Spende erbeten.

So., 11. 11., 9 Uhr: **Lebensraum an Wandse und Berner Au.** Naturkundliche Führung. Naturkundliche Führung im Lebensraum der Wandse und Berner Au. Entdecken Sie unser artenreiches und vielfältiges Betreuungsgebiet. Was lebt am größten Nebenfluss östlich der Alster und seiner Zuflüsse? NABU Wandsbek. Treff: Nordmarkstrasse, Wandsebrücke, Infotafel. Spende erbeten. Fernglas mitbringen.

So., 11. 11., 10:40 Uhr: **Die Vogelwelt im Herbst im Holzhafen.** Vogelkundliche Führung. Winfried Schmid (NABU Öjendorf). Treff: Straßensperre am Kaltehofe-Hauptdeich (Südseite Sperrwerk Billwerder Bucht). Buslinien 3, 120, 124, 130 bis Billhorner Deich, von dort ca. 10 Min. Fußweg. Ferngläser mitbringen. Keine Hunde.

Do., 15. 11., 19 Uhr: **Die Elbtalauen – Leben am Fluss.** Vortrag mit Multivisionsshow. Thomas Lerch u. Oliver Ulmer. Ort: NABU-Geschäftsstelle. Spende erbeten.

Fr., 16. 11., 19 Uhr: **Skandinavien – Naturimpressionen aus dem hohen Norden. Bildervortrag.** Hani und Jörg Raasch (NABU Hamburg). Ort: BrookHus. Kosten: 6 €, Kinder und Jugendliche 3 €, 50% Ermäßigung für NABU-Mitglieder.

 Sa., 17. 11., 10 Uhr: **Bach-Aktionsstag an der Seebek.** Für einen natürlicheren Bach, der u.a. dem Eisvogel Lebensraum und Nahrung bietet. Jede helfende Hand ist willkommen! NABU Hamburg. Treff u. Infos: Anmeldung bei Fritz Rudolph, Tel. 69 70 89 37, rudolph@NABU-Hamburg.de.

 Sa., 17. 11., 10 Uhr: **MOOR-Einsatz: Rothsteinsmoor.** Pflegeeinsatz. Für einen Imbiss wird gesorgt. Für Material- und Essensplanung bitte unter Stephanie. Krollmann@gmx.de anmelden. NABU Langenhorn/Fuhlsbüttel. Treff: Tor am Buswendeplatz Kronstiegtunnel.

So., 18. 11., 10:10 Uhr: **Gefiederte Wintergäste und Durchzügler**

am Öjendorfer See. Vogelkundliche Führung. NABU Öjendorf. Treff: NABU-Hütte, Nordseite Öjendorfer See, Parkplatz Bruhnrögenredder. (10 Minuten Fußweg vom HVV-Busstopp 263 Gleiwitzer Bogen). Ferngläser mitbringen. Keine Hunde. Falls der See zugefroren ist, findet die Führung auf dem Öjendorfer Friedhof statt.

 Do., 22. 11., 11 Uhr: **Gänse und andere Wintergäste in der Wedeler Marsch.** Vogelkundliche Führung. Marco Sommerfeld (NABU Hamburg). Treff: Carl Zeiss Vogelstation. Kosten: 5 €, 50% Ermäßigung für NABU-Mitglieder. Ferngläser können ausgeliehen werden.

 Sa., 24. 11., 10 Uhr: **MOOR-Einsatz: Moorentkusselung im Duvenstedter Brook.** Pflegeeinsatz. NAJU-Gruppe „Eisvögel“. Treff: Duvenstedter BrookHus. Für Kinder ab 10 Jahren geeignet. Bitte Gummistiefel, Arbeitskleidung, Astscheren o. kleine Handsägen mitbringen. Anmeldung beim NABU Hamburg bis

zum 23. 11. (Tel. 69 70 890) o. unter 0176 80869535. Im Anschluß gibt es eine Stärkung im Infohaus (bitte etwas für das Buffet mitbringen).



 Sa., 24. 11., 10 Uhr: **MOOR-Aktionsstag im Schnaakenmoor.** Pflegeeinsatz für mehr Moor in Hamburg! Jede helfende Hand ist willkommen. NABU Hamburg. Treff und Infos: Anmeldung bei Anne Ostwald (NABU Hamburg), Tel. 69 70 89 38, ostwald@NABU-Hamburg.de.

Fr., 30. 11.: **StadtNatur-Tagung.** Fokus: StadtNatur in Parks und Grünanlagen. NABU Hamburg in Kooperation mit HafenCity Universität. Ort: GLS Bank. Anmeldung erforderlich bei: Dr. Katharina Schmidt, Tel. 040/69 70 89 – 34, Schmidt@NABU-Hamburg.de.

Ausstellungen im BrookHus

1. 9. – 3. 10.: **Naturfotografische Streifzüge durch norddeutsche Schutzgebiete.**

Fotos von Uwe Beckmann. Vernissage am 2. 9., 12 Uhr.

6. 10. – 25. 11.: **Die besondere Sicht der Dinge – Kraniche und Bauerngärten.** Aquarelle von Adelheid Melhorn. Vernissage am 7. 10., 12 Uhr.

– Der Eintritt zu den Ausstellungen ist frei –



Fortbildungen beim NABU Hamburg

8. 9., 10 – 17 Uhr: **Lebensraum Moor. Fortbildung** für NABU-Naturführer, Umweltbildungs-Teamer/innen, Gruppenleiter/innen und Interessierte.

20. 10., 10 – 17 Uhr: **Pilze – weder Pflanze noch Tier!** Kennenlernen heimischer Arten, Bestimmungsübungen, Ökologie und Schutz. Fortbildung für NABU-Naturführer, Umweltbildungs-Teamer/innen, Gruppenleiter/innen und Interessierte.

24. 11., 9 – 17 Uhr: **Kinder schützen!** Grundlagen Kinderschutz-Prävention von sexualisierter Gewalt. Fortbildung für Gruppenleiter/innen und Interessierte

Alle Infos unter www.NABU-Hamburg.de/kompetenz

REISEN & WANDERN

Programm ab **SEPTEMBER 2018** – Ausgabe 3/18



ANZEIGE

STUDIENREISEN

Reisepreise gelten für Mitglieder. Nichtmitglieder zahlen 10 € pro Tag mehr.

Do., 18. 4., bis Di., 23. 4. **2019!**

Annelies van Houten

Vogelkundliche Osterreise Hörnum/Sylt

Bahnreise. Im April ziehen viele Watvögel in ihre nördlichen Brutgebiete. Auf Sylt rasten dann Säbelschnäbler, Ufer-/Pfuhschnepfen, Großer Brachvogel, Steinwäzler, Knutt, Alpenstrandläufer und der seltene Meerstrandläufer. Mit Glück wie im letzten Jahr einen Trupp Ohrenlerchen oder Schneeammern, sowie Birkenzeisige und Flussuferläufer. Auch Ringel- und Weißwangengänse sind reichlich vertreten. Nordische Singvögel wie die Ringdrossel sind möglich. Auf der Seeseite sind Seehunde zu sehen. **Bitte Handtücher und vorhandene Spektive mitnehmen.**



Weißwangengänse · F. Braun

Reisepreis: 360 € p.P. **Leistungen:** Bahnfahrt ab/nach Hamburg-Altona. 5 ÜN/VP im Fünf-Städte-Heim in Hörnum, beginnend mit Abendessen am Do., 18. 4. und endend mit Lunchpaket am Di., 23. 4. Alle Alleinreisenden können ein Einzelzimmer bekommen. Bettwäsche. Vorgesehen sind Busfahrten nach Ost-Sylt mit Morsumer Marschlandschaft und Kliff mit Wanderung (11 km, Abkürzung und Einkehr möglich), sowie zur Braderuper Heide mit Wanderung (10 km, Einkehr möglich). Auch eine Fahrt zum Rantumbecken mit (Teil-)Umrundung bis zu 9 km. An einem Tag gehen wir ca. 8 km vom Fünf-Städte-Heim um die Südspitze von Hörnum, die Odde, herum (Abkürzung möglich). Kurtaxe. Tagesplan. Ortsplan Hörnum. Vogelartenliste. Trinkgelder. **Teilnehmerzahl:** 20 – 30. **Kennwort:** Sylt19. **Anmeldung durch Anzahlung:** 100 € p.P. **Anmeldeschluss:** 18. 2. 2019. **Restzahlung:** bis 18. 2. 2019. **Treff:** 12:00 Uhr. **Abfahrt:** 12:40 Uhr Bf. Altona Gleis 9. Rückfahrt mit Ankunft 14:21 Uhr. Bitte angeben ob vegetarisch, Lebensmittelunverträglichkeit.

Verwendete Kürzel:

F = Wanderungen in Feuchtgebiete bzw. bei Regenwetter (feste Stiefel oder Gummistiefel empfohlen)

EZ Einzelzimmer
DZ Doppelzimmer
HP/VP Halb-/Vollpension
ÜN Übernachtung

Fr., 14. 6. – So., 16. 6. **2019!**

Annelies van Houten

Brutvögel auf Helgoland

Auf unserer einzigen Hochseeinsel in den Brutfelsen Trottellummen, Basstölpel, Tordalken, Eissturmvogel und Dreizehenmöwen mit Jungvögeln. Abends besteht die Chance, den Lummensprung zu erleben. Mit etwas Glück auch Karmingimpel. Auf der Düne große Brutkolonie der Heringsmöwe und große Ansammlungen von Seehunden und Kegelrobben.



Lumme · C.v. Valtier

Reisepreis: 230€ p.P. im DZ, 250€ p.P. im EZ, alle Zimmer mit Du/WC. **Leistungen:** Fahrtkosten Hamburg-Helgoland mit dem Katamaran ohne Ausbooten / Ein- und Ausstieg in Wedel möglich. Gepäcktransport. Ein Gepäckstück max. 20 kg. 2 ÜN/VP in der Jugendherberge, beginnend mit Abendessen am Fr., 14. 6., und endend mit Mittagessen am So., 16. 6. Bettwäsche. Dünenfahrt. Kurtaxe. Inselplan. Dünenplan. Vogelartenliste. Trinkgeld. **Anmeldung durch Anzahlung:** 46 € p.P. im DZ, 50 € p.P. im EZ. **Kennwort:** Brutfelsen19. **Anmeldeschluss:** 8. 4. 2019. **Restzahlung:** bis 8. 4. 2019. **Teilnehmerzahl:** 10 – 14. **Treff:** 8:15 Uhr St. Pauli Landungsbrücke ¾. **Abfahrt:** 9:00 Uhr (Wedel 9:40 Uhr / wenn gewünscht bitte angeben). Ankunft Helgoland ca. 12:45 Uhr. Bitte angeben ob vegetarisch, Lebensmittelunverträglichkeit. TIPP: Reisebericht zu lesen unter: <https://hamburg.nabu.de/natur-und-landschaft/reisen-und-wandern/14804.html>

Studienreisen aus der Ausgabe 2/18 – noch Plätze frei!

So., 4. 11. – So., 11. 11. 2018: **Vogelkundliche Herbststreife Borkum per Rad.** Annelies van Houten
Sa., 27. 4. – Mi., 15. 5. 2019: **Vogelkundliche Rundreise Süds Spanien.** Hans Riesch – **1 Platz noch frei, dann Warteliste.**

Samstag, 1. 12. 2018: Für alle NABU-Freunde Jahresabschlussveranstaltung mit **Sternwanderung** durch das NSG Hahnheide nach Hamfelde

1) 10 km: **F** NSG Hahnheide-Aussichtsturm Hahnheider Berg-, „Waldeslust“ Hamfelde. U2 Hbf.-Nord 7:44 bis Steinfurther Allee, weiter 8:06 mit Bus 333 bis Trittau, Vorburg (an 8:42). Dort Treff. HVV-Ring C. **Rosemarie Toschek, Winfried Schmid**

2) 8 km: **F** RB81 Hbf. 8:08 (hinten einsteigen) bis Rahlstedt (an 8:24) oder U1 Hbf.-Süd 7:38 bis Farmsen, weiter mit Bus 26 um 8:11 bis Rahlstedt (an 8:21), weiter 8:32 Bus 364 bis Grönwohld Schule, (an 9:06) HVV-Ring C. **Siegfried Heer**

3) 3 km. RB81 Hbf. 9:08 (hinten einsteigen) bis Rahlstedt (an 9:24), weiter 9:32 Bus 364 bis Trittau, Vorburg, (an 10:21) dort Treff. HVV-Ring C. **Hans Grube**

Nichtwanderer fahren um 10:30 mit Charterbus ab Dammtor, Moorweide (Shell-Tankstelle).

Bitte bis 12:00 im Gasthof Waldeslust, Hamfelde, Tel. (04154) 2526 eintreffen.

12:30 Mittagessen: **Wildgulasch**, Putenbraten, Gemüse, Salzkartoffeln: 13,00 € oder **Fischfilet** des Monats, gedünstet mit Dillsauce, Salzkartoffeln und grünem Salat: 13,50 € oder **Salatplatte** vegetarisch: 10,00 € oder **Gemüseplatte:** 10,00 €. Jeweils mit Eis und Sahne als Nachtisch. Zur Begrüßung 1 Getränk nach Wahl auf Kosten des NABU HH. Nach dem Essen, gemütliches Beisammensein, gemeinsames Singen, Bildervortrag.

Gegen 15:30 Rückfahrt mit Charterbus nach Trittau – Vorburg zum HVV-Bus, weiter zum U-Bf. Schmalenbeck, weiter zum Bf. Rahlstedt und ZOB Hbf. Die Charterbuskosten trägt der NABU. Bringen Sie gern Freunde, Verwandte, Bekannte mit. Verbindliche Anmeldungen, mit **Essensangabe** und ob Inanspruchnahme des **Bustransfers**, bis 20. 11. 2018 bei Claudia Wieman. Am besten per Mail an: reisen@NABU-Hamburg.de oder per Tel. (040) 69 70 89 30, dienstags, von 8:00 bis 16:30.

TAGES-BUSFAHRTEN

Wenn nicht anders angegeben: Fahrpreis p. P. 26 €, Nichtmitglieder zahlen 5 € mehr, Einkehr wird genannt, Rückkehr in HH ca. 19:00 / 20:00 Uhr.

Alle Busfahrten beginnen und enden, sofern nicht anders angegeben, am Bahnhof Dammtor, Moorweide. Mindestteilnehmerzahl: 23

Mi., 5. 9. 2018, 8:00: Fahrpreis: € 40,00 Ein Tag im Weltvogelpark Walsrode. Wir besuchen den größten Vogelpark der Welt. Vom winzigen Kolibri bis zum mächtigen Andenkondor (Star der größten Flugschau Europas) sind mehr als 4.000 Vögel in 650 verschiedenen Arten zu sehen. u. a. in der Freiflughalle, der Regenwaldhalle, der Uhu-Burg, dem Kolibri-Haus, der australischen Vogelerlebniswelt. Es gibt viele Zusatzangebote (Flugschau, Indoorschau, Fütterungen (auch Vogelbabys)). Der Park bietet auf 24 ha (4 km Rundweg) eine der größten, schönsten Parklandschaften Norddeutschlands. Viel Gastronomie. **Kennwort:** Park18. **Siegfried Heer**

Mi., 12. 9. 2018, 9:00: Abfahrt U-Bahnstation Volksdorf, Ausgang Claus-Ferck-Straße. Seniorenausfahrt zum Wasservogelreservat Wallnau auf der Insel Fehmarn (barrierefrei, Eintritt € 10, Mitglieder frei). Wir wollen zusammen einen ganz entspannten Tag auf Fehmarn verbringen und die Natur genießen. Wir halten uns den ganzen Tag nur im Reservat auf und können die Vogelwelt von Hides aus beobachten. Wir erwarten zahlreiche nordische Watvogelarten. Ferner gibt es im Reservat noch anderes zu entdecken oder zu bestaunen, wie z.B. die Ausstellung „Ein Traum vom Fliegen“, Info-Shop, Naturpfad, Aussichtsturm, Schautafeln, Schmetterlinge, Amphibien. Möglichkeit zur Einkehr (aus eigenem Geldbeutel), Kaffeetrinken / Imbiss oder Sie versorgen sich selbst. **Kennwort:** Senioren18-2. **Britta Reimer**



Sa., 27. 10. 2018, 10:00: Fahrpreis: 33,00 € inkl. Kaffee+Kuchen (ohne 26,00 €). Kraniche im Rambower Moor. Während des Herbstzugs lässt sich hier allabendlich beobachten, wie etwa 3000 Kraniche einfliegen und in den Flachwasserzonen des Moores landen. Wir werden gegen Mittag Nausdorf im Süden des Rambower Moors erreichen. Wir wandern nach Boberow (5,2 km, ca. 2,5 Std.). In Boberow werden wir das wunderschöne gelegene Café Moorscheune besuchen. Aufenthalt mit Kaffeeeinkehr ca. 1,5 Std. Weiter nach Rambow und weiter zum Aussichtsturm an der Nordseite. Dort Einflug der Kraniche. Ankunft in Hamburg ca. 21:00. **Kennwort:** RamKra18. **Dr. Johannes Klemenz**

Do., 1. 11. 2018, 8:00: Kraniche und Grünkohl. Umrundung (5 km) Pietzmoor bei Schneverdingen im NSG Lüneburger Heide. Hier erleben wir auf dem Bohlenweg (kann glatt sein) die bizarre Welt der abgestorbenen Birken und Kiefern. Mittags nach Ostervesede bei Scheefel. Dort im Jägerkrug bei der netten Wirtin Lorelotte Grünkohl satt mit allen Zutaten (das letzte Mal?). Höhepunkt des Tages: Kranichschlafplatz im NSG Tister Bauernmoor bei Sittensen. In der Dämmerung Tausende Kraniche und Wildgänse. Weg von 3 km (hin und zurück). Warme Kleidung wichtig. Rückkehr in Hamburg 19:00. **Kennwort:** Kranich18. **Siegfried Heer**

ANMELDEN PER ÜBERWEISUNG: BIC: HASPDEHXXX, IBAN: DE32 2005 0550 1287 1210 71, Empfänger: NABU HH, Reisen & Wandern

Angabe des **Kennwortes**, des **Reisedatums**, Ihrer **Tel.-Nr.** und **E-Mail-Adresse** ist **unbedingt erforderlich**, ggf. zusätzlich eine E-Mail senden!

Wichtig: Für alle Busfahrten muss die Zahlung 10 Tage vor der Fahrt eingegangen sein. Die Teilnahme bei den Veranstaltungen geschieht in jeder Hinsicht auf eigene Gefahr.

Bei Rückfragen: Claudia Wieman, **dienstags von 8.00 bis 16.30 Uhr, (040) 69 70 89 – 30.** In dringenden Fällen auch mobil: (0179) 84 27 846. Mail: reisen@NABU-Hamburg.de

REISEBEDINGUNGEN
Verbindliche Anmeldungen für alle Reisen / Fahrten erfolgen nur durch Überweisung.
Nichtmitglieder zahlen bei Studienreisen einen Aufschlag von **10 €/Tag**, bei Tagesbusfahrten **5 €/Tag**.

Programmänderungen vorbehalten. Bitte die angegebenen Zahlungstermine beachten. Sofern nicht anders vermerkt, werden keine Buchungsbestätigungen versandt. Wird die Mindestteilnehmerzahl nicht erreicht, kann die Reise / Fahrt abgesagt werden. Bei Auslandsreisen gültigen Personalausweis / Reisepass mitnehmen! „Formular“ für Reisedaten verfügbar im Internet oder Formular per Post anfordern.

Bei **Rücktritt durch den Reisenden bei Studienreisen** ergibt sich ein pauschalierter Anspruch auf Rücktrittsgebühren (in % des Reisepreises): Bei Auto-, Bahn- oder Busreisen bis 42 Tage vor Reisebeginn 10% (mindestens 60 €), ab 42 Tage 20%, ab 28 Tage 30%, ab 14 Tage 50%, ab 7 Tage 80%, ab 1 Tag und bei Nichterscheinen 100%.

Flug- und Auslandsreisen werden in Zusammenarbeit mit Reiseveranstaltern durchgeführt. Die Rücktrittsgebühren variieren je nach AGB der Reisepartner. Diese können bei Reisen und Wandern angefordert werden.

Bei Bustagesfahrten Vollverfall.
Versicherungen: Zu Ihrer eigenen Sicherheit sollten Sie eine Reisekranken-, Reiserücktrittskosten- und Reisegepäckversicherung abschließen.

IMPRESSUM

Herausgeber: NABU Hamburg, Reisen & Wandern,
Klaus-Groth-Str. 21, 20535 Hamburg
E-Mail: reisen@NABU-Hamburg.de
Redaktion: Britta Reimer, (040) 69 70 89 16

Sa., 15. 12. 2018, 7:00: Weihnachtsfahrt an die Mecklenburger Ostseeküste. Bei der letzten Fahrt zählten wir 65 Vogelarten, das wollen wir toppen. Verschiedene nordische Vögel, z. B. Berg- und Eisente, Singschwan, Zwerg- und Mittelsäger, Schwarzhalstaucher. Mit Glück Pracht- und Ohrentaucher. Sicherlich auch den Seeadler. Beobachtungspunkte: Dassower See bei Zarnenez / Seebrücke Boltenhagen / Wohlenberger Wiek, eine seichte Ostseebucht mit einem Windwatt bei ablandigem Wind. Dort Wanderung von 4 km, sonst nur kurze Wege. Auf der Fahrt zum Dassower See halten wir Ausschau nach Nandus. Auf dem Weihnachtsmarkt in der sehenswerten Altstadt von Wismar mit ihren Kirchen lassen wir den Tag ausklingen. **Kennwort:** Wismar18. **Siegfried Heer**

Sa., 9. 2. 2019, 7:00: Winterliches Vogelleben im Wendland. Auch im Winter fasziniert uns die Elbe durch ein reiches Vogelleben. Wir erwarten Sing- und Zwergschwäne, Bläss- und Saatgänse, Zwerg- und Gänsesäger. Wir hoffen auf Seeadler, Kornweihe, Wanderfalke, Raufußbussard und Raubwürger. Unser erster Stopp wird die Taube Elbe bei Penkefitz sein. Es folgt ein kurzer Abstecher ins Damnatzer Deichvorland. Nächstes Ziel sind die Obere Seegeniederung am Bahlsen-Aussichtsturm Nienwalde, der Wrechow und die Pevestorfer Wiesen. Einkehr im Lindenhof als Abschluss. Kurze bis sehr kurze Wanderungen. Auch wer nicht mehr so gut zu Fuß ist, kann hier sehr gut teilnehmen. **Kennwort:** Wintergäste19. **Dr. Johannes Klemenz**

Sa., 23. 2. 2019, 7:00: Wanderung von Sahlenburg nach Cuxhaven, ca. 5 km. Die Strecke enthält verschiedene Abschnitte mit offenem Strand, Dünen- und Heideweg, schließlich Kurpromenade. Wir haben stets Blick aufs Watt und teilweise Vorland, und der Termin ist so gewählt, dass bei auflaufendem Wasser die Vögel immer näher an uns herankommen. Schließlich bietet sich an der exponierten Landspitze zur Elbmündung hin, mit der Kugelbake, die Möglichkeit aufs offene Meer zu schauen, dieser Aussichtspunkt ist immer für eine Überraschung gut. Wir hoffen auf Schneeammer, Steinwälder, Sanderling. Eine Fischbrötchen-Einkehr in Cuxhaven ist vorgesehen (nicht im Fahrpreis enthalten). **Kennwort:** Cuxhaven19. **Jens Reinke**

Sa., 9. 3. 2019, 7:00: Nordische Singvögel und Limikolen an der Nordsee. Wir beobachten an mehreren Orten um den Beltringharder Koog. Erster Punkt wird das Vorland Hamburger Hallig sein, wo wir in den Salzwiesen nach nordischen Singvögeln, wie Ohrenlerche und Schneeammer suchen (Wegstrecke ca. 5 km). Anschließend fahren wir in den Beltringharder Koog. Dort beobachten wir an der Kleientnahme Lüttmoorsiel die Entenvögel sowie Limikolen. Mit Glück entdecken wir Rostgänse oder die ersten Löffler. Eine Nachmittageinkehr im Cafe Lüttmoorsiel ist möglich. **Kennwort:** Nordsee19. **Sören Rust**

Sa., 23. 3. 2019, 7:00: Insel Poel, Ostseeküste im Frühling, weite Ostseewatten bei Gollwitz an der Insel-Nordspitze, Strandwanderung bis Schwarzer Busch, über Mittag Beobachtungen in Kirchdorf, Mittagseinkehr möglich. Anschließend NSG Fauler See und Strandabstecher nach Timmendorf. Wir rechnen mit Gänsen, Schwänen u. Sägem, sowie den ersten Limikolen auf dem Frühjahrs-Heimzug, außerdem mit interessanten Greif- u. Singvögeln. Bei 3 bis 4 Stopps werden Strecken von insgesamt maximal 9 km gegangen. **Kennwort:** Poel19. **Hans Riesch**

Näheres zu folgenden Fahrten im Programm 4/18 oder im Internet:

Sa., 6. 4. 2019, 7:00: NSG Geltinger Birk und Arche Warder, Birk19, Siegfried Heer · **Sa., 13. 4. 2019, 7:00: NABU-Hamburg Schutzgebiet Wrechow,** Wasservogel und Limikolen-Zug, Wrechow19, Hans Riesch.

DAS WANDERPROGRAMM

Die angegebenen Abfahrtszeiten sind **ohne Gewähr!** Bei Fragen bitte Ansprechpartnerin auf Seite 2, RuW unten, anrufen. **F** = Wanderungen in Feuchtgebiete (feste Stiefel oder Gummistiefel empfohlen).

Fahrtkosten: Wo nicht anders angegeben gilt der HWV-Großbereich. Bei Angabe eines Treffs im Hbf. ergeben sich dort die

TERMINE SEPTEMBER 2018

Mi., 5. 9., 16 km: **F Naturk. Rundwanderung durch den Wohldorfer Wald und Duvenstedter Brook.** U1 Hbf.-Süd, 9:18 bis Ohlstedt (an 9:53). Treff: vor dem Bahnhof.

Winfried Schmid



Do, 6. 9., 13 km: **Durch das NSG Hohes Elbufer** von Tesperhude Strand über Sandkrug und die Ertheneburg nach Lauenburg. Abkürzung möglich. S21 Hbf. 9:14 bis Bergedorf, weiter mit dem Bus 8800 um 9:43 bis Tesperhude Strandweg (an 10:18). Hamburg AB + Ring C.

Ingeborg Schuhart

Mi., 12. 9., 11 km: **Herbstblüte im Botanischen Garten** – naturk. Wanderung. Mit der Fähre Linie 62 nach Neumühlen. Von dort entlang der Elbe nach Teufelsbrück, Jenisch Park, Westerpark, Botanischer Garten. Treff: HH-Landungsbrücken, Brücke 3, bis 10:15. HVV-Tageskarte.

Winfried Schmid



Fr., 21. 9., 7 km: **Berner Au, Wandse und Fledermäuse.** Von Farmsen bis zum Mühlenteich Friedrichsberg. Hier wollen wir (ab ca. 19:00) nach Fledermäusen Ausschau halten. (letztes Jahr Wasserfledermaus + Gr. Abendsegler). U1 Hbf. 16:03 bis Farmsen, dort Treff: 16:30 beim Taxi-Stand.

Uschi + Jürgen Kofahl

Sa., 22. 9., 12 km: **F Naturk. RW Hahnheide.** Von Trittau, Großenseer

anteiligen Kosten für Gruppentickets. **Hunde** oder andere Haustiere sind nicht erwünscht!
🕒 Mit diesem Symbol markierte Wanderungen unter dem Motto „**Schau'n WIR mal**“ sind Touren, bei denen die schöne Landschaft im Vordergrund steht.

Spenden erbeten für Naturschutzprojekte!

Str. längs des Mühlenbachs zu den Fischteichen, durch die Hahnheide zurück nach Trittau. RB81 Hbf. 10:08 (hinten einsteigen) bis Rahlstedt, weiter um 10:32 mit Bus 364 bis Trittau, Großenseer Str. (an 11:13), dort Treff. HWV-Ring C.

Rosemarie Toschek

Mi., 26. 9., 20-25 km: **Fahrradtour durch die Alsterniederung.** Alsterquelle, Alsterniederung, Schlappenmoor und retour. Treff: 16:00 AKN Haltestelle Meeschensee (keine Parkplätze), 16:20 Alsterquelle Infotafel (Parkplätze). Tel: 0176 55 92 02 39

Barbara Vogel

Do., 27. 9., 10-12 km: **Rundw. „Himmelmoor“ bei Quickborn.** Teils renaturiertes Hochmoor mit offenen Wasserflächen, Rückweg durch Waldgebiet. S21 Hbf. 10:18 bis Eidelstedt, weiter 10:36 mit A1 bis Quickborn, Treff: 11:00 AKN Haltestelle Quickborn, in der Schalterhalle. Tel: 0176 55 92 02 39.

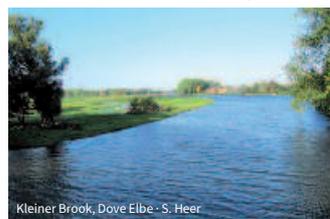
Barbara Vogel

Fr., 28. 9., 12 km: **Naturkunde in der Boberger Niederung** bis Mümmelmannsberg. S21 Hbf. 8:34 bis Mittlerer Landweg, dort Treff: 8:50. **Merve Böttger**

TERMINE OKTOBER 2018

So., 7. 10., 12 km: **F Vogelkundliche Wanderung.** Schwerpunkt Wasservögel. Dove und Gose Elbe, NSG Reit, Tatenberger Schleuse. Abkürz. nach 8 km möglich, aber auch eine Verlängerung um 7 km auf 19 km über NSG Holzhafen, Kaltehofe, Entenwerder bis Rothenburgsort. S21 Hbf. 8:14 bis Mittlerer Landweg (an 8:28), weiter 8:41 Bus 321 bis Allermöhe Kirche, dort Treff 8:47.

Siegfried Heer



Mi., 17. 10., 13 km: **Naturk. Wanderung durch die Rauhen Berge,**

Forst Manhagen, Ahrensburger Tunneltal bis Buchenkamp. Abkürz.möglich. U1 Hbf.-Süd 9:28 bis Kiekut, dort Treff 10:10.

Ingeborg Schuhart

So., 21. 10., 18 km: **Herbstliche RW durch Wald und Moor.** Sandbargsmoor, Holmer Sandberge, NSG Buttermoor und Schnaakenmoor. S1 Hbf. 8:18 bis Rissen, dort Treff 9:00.

Annelies van Houten

TERMINE NOVEMBER 2018

So., 11. 11., 15 km: **F Vogelgäste im NSG Elbe / Sude-Niederung.** Raufußbussard, Kornweihe, Raubwürger möglich. Bahlendorf, Bahlen, Dünengebiet mit Bollenberg (21m hoch, toller Blick), Sudedeich, Dünendorf Gothmann. RE Hbf 8:22 bis Boizenburg (an 9:07), Treff 8:00 Reisezentrum Hbf. Geplante Rückkehr Hbf 17:38. Spektivmitnahme kann sich lohnen. **Siegfried Heer**



Do., 22. 11., 13 km: **Drei-Flüsse-Wanderung** entlang der Lottbek, Alster und Saselbek, von Hoisbüttel nach Volksdorf. U1 Hbf.-Süd 9:38 bis Hoisbüttel, dort Treff 10:10. **Ingeborg Schuhart**

So., 25. 11., 16 km: **Wanderung von Blankenese nach Rissen.** Entlang Elbstrand, durch Marienhöhe, Rissener Kiesgrube, Sülldorfer Feldmark und NSG Schnaakenmoor. Abkürzung möglich. S1 Hbf. 8:18 bis Blankenese, dort Treff 9:00.

Annelies van Houten

TERMINE DEZEMBER 2018

Do., 6. 12., 10 km: **Naturk. Wanderung von Rissen nach Wedel** durch den Klövensteen und das Tal der Wedeler Au. S1 Hbf. 9:18 bis Rissen. Dort Treff 10:00 auf dem Bahnsteig.

Ingeborg Schuhart

So., 23. 12., 10 km: **Wintervögel im Klövensteen.** S1 Hbf. 8:18 bis Rissen, dort Treff 9:00.

Annelies van Houten

🕒 Mi., 26. 12., 6 km: **Weihnachtswanderung** vom Umweltzentrum Karlshöhe nach Volksdorf. U1 Hbf. 10:08 nach Farmsen, weiter 10:33 mit Bus 27 bis Gut Karlshöhe, dort Treff 10:50 auf dem Hof des Umweltzentrums.

Uschi + Jürgen Kofahl

Mo., 31. 12., 12 km/4 Std.: **F Silvester auf Höltigbaum.** Naturk.Rundw. in das NSG Stellmoorer Tunneltal u. Höltigbaum. RB81 Hbf. 9:38, hinten einsteigen, bis Rahlstedt, weiter 10:03 mit Bus 462 bis Rahlstedter Grenzweg, „NSG Höltigbaum“. Treff: 10:20 Haus der Wilden Weiden, Eichberg 63. **Winfried Schmid**

DIA-NACHMITTAGE IN DER NABU-GESCHÄFTSSTELLE

Klaus-Groth-Str. 21 (U/S bis Berliner Tor, 7 Min. Fußweg). Beginn 15:00, mit Kaffeetrinken, im Anschluss der Vortrag, Eintritt frei; um Spenden, auch in Kuchenform, wird jedoch gebeten. (Organisation: Marlies Dittrich & Deert Jacobs).

Sa., 6. 10. 2018: **Kenia.** Referenten: Maria + Rolf Bonkwald. Vogelerlebnis Kenia.



Sa., 10. 11. 2018: **Norddeutschland.** Referent: Laszlo Klein. Schmetterlings- und Naturbeobachtungen zwischen Stettiner Haff und Lüneburger Heide.



Sa., 8. 12. 2018: **Yucatan.** Referent: Dr. Johannes Klemenz. Pyramiden, Maya u. exotische Vögel – Yucatan im Südosten.



Globetrotter 
<< NEUE HORIZONTE >>



AUF  ZU
NEUEN
HORIZONTEN

Foto: Anne Suhr

DU SAGST WOHIN. WIR SAGEN WOMIT.

<< WIESENDAMM 1 · 22305 HAMBURG · SHOP ONLINE: GLOBETROTTER.DE >>

Umweltschutzziele für Gewässer werden in Frage gestellt

EU-Kommission stellt Gewässerschutzrichtlinie auf den Prüfstand. Bürger sind aufgerufen, bei der Online-Umfrage mitzumachen. Der NABU bittet um rege Beteiligung.

Fitness-Check der EG-Wasserrahmenrichtlinie (WRRL) – viele werden sich fragen, was das genau sein soll. Die WRRL wurde im Jahr 2000 verabschiedet und hat ambitionierte Umweltziele für unsere Bäche, Flüsse, Seen und das Grundwasser für die Mitgliedsstaaten festgelegt. Dabei wurde auch der wegweisende Ansatz des grenzüberschreitenden Flussgebietsmanagements initiiert – schließlich macht ein Fluss nicht an einer Verwaltungsgrenze halt.

Fitness-Check ist ein Begriff, den sich die EU ausgedacht hat und der nichts weiter heißt, als dass die betroffene Richtlinie auf den Prüfstand kommt. Aber die Prüfung bleibt nicht ohne Konsequenz: Je nach Ergebnis werden dann auch potenziell weitreichende Anpassungen vorgenommen bis hin zur Abschaffung der Richtlinie.

Nun kommt also eine aus NABU-Sicht für den Gewässerschutz in Deutschland und ganz Europa absolut essenzielle Richtlinie auf den Prüfstand und – wie auch schon bei der Fauna-Flora-Habitat-Richtlinie – alle EU-Bürgerinnen und Bürger haben die Gelegenheit, ihre Meinung zu dieser Richtlinie zu äußern. Diese Beteiligung startet voraussichtlich im September, läuft zwölf Wochen und der NABU Bundesverband wird auf seinen Seiten eine Hilfestellung zur Beantwortung der Fragen bereitstellen. Dort finden sich auch jetzt schon



Die Ammersbek [K. Wesolowski]

viele Informationen rund um das Thema: <https://www.nabu.de/natur-und-landschaft/fluesse/24232.html>

Die Ziele der WRRL sollten eigentlich bis 2015 erreicht werden – zwei Verlängerungen bis maximal 2027 sind derzeit möglich. Derzeit wird jedoch z.B. für über 90% der Fließgewässer in Deutschland der gute ökologische und chemische Zustand verfehlt. Es sind deutlich größere Anstrengungen vonnöten und auch möglich – die Gefahr ist jedoch, dass die Mitgliedsstaaten den Aufwand scheuen und sich daher für eine Absenkung der Ziele einsetzen. Hier sind die Stimmen der EU-Bür-

ger/innen für den Erhalt der Richtlinie gefordert! Deshalb: Machen Sie mit – für Hamburgs und Europas Gewässer.

Eike Schilling, Referent für Gewässerschutz, schilling@NABU-Hamburg.de, Tel. 69 70 89-13



NAJU Nachhaltigkeitstipps



Stoffbeutel statt Plastiktüte:

Wenn du immer einen Stoffbeutel in deiner Tasche oder deinem Rucksack dabei hast, kommst du gar nicht erst in die Situation, eine lästige Plastiktüte aus dem Supermarkt mitnehmen zu müssen!



Plastikstrohhalm abbestellen:

Wenn du in einer Bar oder in einem Restaurant bist, sag einfach vorab Bescheid, dass du keinen Plastikstrohhalm haben möchtest! Alternativen gibt es z.B. aus Edelstahl, Glas oder, wie der Name schon sagt, Stroh.



Sei ein/e Becherheld/in: Lass dir Kaffee oder andere heiße Getränke einfach in deinen eigenen mitge-

brachten Thermobecher füllen, mittlerweile geht das fast überall! Tipp: Abkühlung gefällig? Dann lass dir in der Eisdiele dein Eis direkt in den Becher füllen! Nimm einen eigenen Löffel mit und schon genießt du dein Eis ohne schlechtes Plastikgewissen.



Mehrweg statt Einweg:

Wenn du unterwegs bist, nimm deine eigene Trinkflasche mit und füll sie zwischendurch mit Leitungswasser auf. Halte in Hamburg Ausschau nach den blauen „Refill“-Aufklebern, überall wo du sie siehst, kannst du kostenlos deine Flasche auffüllen lassen! So sparst du gleichzeitig Plastik und schonst deinen Geldbeutel!

Thea Wahlers, Jugendbildungsreferentin (in Elternzeitvertretung),



Stoffbeutel sind auch schöner als Plastiktüten [E. Wolf]

wahlers@NABU-Hamburg.de, Tel. 69 70 89 - 20

Mehr zum Thema „Zero Waste“ und „Plastikvermeidung“ erfährst du bei unserem Coastal Cleanup Camp (14. – 16. 9. 2018) im ElbeCamp. Weitere Infos unter: www.naju-hamburg.de

23.000 Unterschriften für Hamburgs Grün

Der Hamburger Senat bestätigte das Zustandekommen der Volksinitiative. Nun tritt der NABU in Verhandlungen mit der Bürgerschaft. Das Ende bleibt offen.

Am 28. Mai haben die Vertrauensleute der Volksinitiative „Hamburgs Grün erhalten“, der NABU Hamburg-Vorsitzende Alexander Porschke, Schatzmeisterin Maria Bonkwald und der Leiter Umweltpolitik, Malte Siegert, über 23.000 Unterschriften im Hamburger Rathaus abgegeben. Der Anlass erweckte nicht nur großes Interesse bei den Medien. Denn auch die Fraktionsvorsitzenden der parlamentarischen Mehrheit von SPD (Dirk Kienscherf) und Grünen (Anjes Tjarks) empfangen die NABU-Delegation vor den Toren des Rathauses. Gegenüber NABU und Medien unterstrichen beide Parlamentarier die Bedeutung von Hamburgs Grün ganz allgemein. Ob sich Bürgerschaft und NABU darüber verständigen können, wie Hamburgs Grün wirkungsvoll in der Fläche geschützt sowie ein guter Zustand der Natur hergestellt werden kann, werden zukünftige Verhandlungen zeigen. Beide Seiten betonten aber ein grundsätzliches Interesse an einer Einigung, die sowohl der Entwicklungsmöglichkeit der Stadt, als auch dem für Lebensqualität, Klima und Biodiversität wichtigen Hamburger Grün gerecht wird. „Ich danke allen, die unsere Volksinitiative unterstützt haben“, sagt Alexander Porschke, Vorsitzender des NABU Hamburg. „Wir sind heute mehr als je davon überzeugt, dass der Start der Initiative die richtige Entscheidung war, um der wachstumsorientierten Stadtentwicklung entgegenzusteuern. Wir wollen nicht weiter zusehen, wie Fläche um Fläche immer mehr Grün für gewinnorientierte Bauprojekte geopfert wird. Es ist wichtig, dass wir die Debatte um eine klügere Stadtplanung angestoßen haben.“

Da der Senat bereits am 26. Juni das erfolgreiche Zustandekommen der Volksinitiative „Hamburgs Grün erhalten“ offiziell bestätigt hatte, fand Anfang Juli noch vor der Sommer-



Unter großem Medieninteresse übergab der NABU Ende Mai die Unterschriftenlisten [M. Franke]

pause ein Auftaktgespräch in freundlicher und entspannter Atmosphäre in einem Sitzungssaal der Fraktionsräume der Hamburgischen Bürgerschaft statt. Neben der Klärung formaler und organisatorischer Fragen war das vornehmlich Ziel des ersten Treffens, Motivation und Ziele der Volksinitiative „Hamburgs Grün erhalten“ seitens der Initiatoren vorzustellen. Darauf war die NABU-Delegation vorbereitet. Inhaltlich wurde bei dieser Gesprächsrunde noch nicht in die Tiefe gegangen. Geplant ist, dass nach Klärung fachlicher Fragen ab Anfang September in dreiwöchigem Turnus verhandelt werden soll. Für die Dauer der Verhandlungen wurde Vertraulichkeit zwischen den Parteien vereinbart. Informationen nach außen sollten sich deshalb auf einvernehmliche Sachverhalte beschränken.

Von der Hamburgischen Bürgerschaft nahmen am Auftaktgespräch neben umwelt- und stadtentwicklungspolitischen Referenten der Fraktionen die umweltpolitischen Sprecherinnen Ulrike Sparr (Grüne) und Monika Schaal (SPD) teil, sowie die Fraktionsvorsitzenden von den Grünen, Anjes Tjarks, und Dirk Kienscherf

von der SPD. Der NABU war vertreten durch den Vorsitzenden Alexander Porschke, den zweiten Vorsitzenden Dr. Peter Mohr, Geschäftsführer Tobias Hinsch, den Leiter Umweltpolitik Malte Siegert, den Referent für Naturschutz Dr. Christian Gerbich sowie das ehemalige Vorstandsmitglied Christina Wolkenhauer als ehrenamtliche Naturschutzfachfrau.

Im Falle des Scheiterns von Gesprächen mit der Bürgerschaft steht dem NABU offen, 2019 den zweiten Schritt des Volksgesetzgebungsverfahrens zu gehen und ein Volksbegehren einzuleiten. Der NABU will jedoch auch die Zeit davor dafür nutzen, den Schutz von Hamburgs Grün zu verbessern.

Malte Siegert, Leiter Umweltpolitik,
siegert@NABU-Hamburg.de, Tel 697089-15

➡ Weitere Informationen zur Volksinitiative unter www.NABU-Hamburg.de/gruenerhalten



ANZEIGE



- Gartengestaltung
- Teichbau
- Naturspielplätze
- Baumpflege

040 - 601 06 80 www.biotop-hamburg.de

Vögel in Hamburg und Umgebung: Mai – Rekorde bricht nur das Wetter

Ein hochsommerlicher Monat bescherte uns, was die Vogelwelt anging, wenig rekordverdächtiges, auffallend war v.a. das Fehlen von Arten bzw. Individuen. Einige Langstreckenzieher sind vermutlich erst spät durch den Mittelmeerraum gezogen. Gleichzeitig scheint der negative Populationstrend vieler Arten dieses Jahr besonders sichtbar zu werden. Wie schon im April erreichten uns zwar viele Arten „pünktlich“, aber nur mit wenigen Individuen. Am 2. 5. sang der erste Gelbspötter in Billwerder/HH, gefolgt am nächsten Tag von einem Drosselrohrsänger am Junkernfeldsee/WL. Am 5. 5. wurden die ersten Sumpffrohrsänger in Billwerder/HH und Wedel/PI sowie ein sehr früher Schlagschwirl in Allermöhe/HH gemeldet. Früh dran war auch ein Sprosser am 7. 5. wie üblich im NO des Berichtsgebietes (Hoisdorf/OD). Am 21. 5. komplettierte dann der erste Karmingimpel (Hetlinger Schanze/PI) den Reigen der Sommergäste.

Die gute Witterung begünstigte anfangs das Brutgeschäft, die Trockenheit bewirkte dann aber das Gegenteil. Erstmals brüteten Brandgänse an der Außenalster/HH und konnten am 29. 5. erfolgreich durch zwei Schleusen zur Elbe geleitet werden. Erfreulich ist auch ein Brutnachweis der Krickente am 12. 5. in der Eidelstedter Feldmark/HH. In Ermangelung einer artgerechten Partnerin, führte ein Löffelentemännchen am 17. 5. am Kuhmühlenteich/HH zusammen mit einem Stockenten-Weibchen einen Jungvogel. An einem der wenigen Brutplätze der Schellente am Haus der Natur/OD wurde am 24. 5. eine erfolgreiche Brut festgestellt. Ebenfalls Schlupferfolg (wie im Vorjahr) hatten die einzigen Gänsesäger im Osten des Berichtsgebietes (08. 5. Wohltorf/OD). Hoffentlich überleben dieses Jahr mehr Küken. Einige Meldungen der Wachtel (z. B. 2. 5. Moorburger Wiesen/HH, ab 4. 5. Duvenstedter Brook/HH) lassen auf besetzte Reviere hoffen. Im Gegensatz dazu sprechen die wenigen Wachtelkönig-Meldungen (u. a. 9. 5. Wohltorf/RZ und 10. 5. Zollenspieker/HH) eher für ein schlechtes Jahr dieser Art.

Die ersten Haubentaucher-Küken wurden erst spät am 11. 5. in Barmbek/HH gesichtet. Einzelne Tüpfelsumpfhühner „sangen“ am 11. 5. bei Trittau/OD, am 25. 5. in Allermöhe/HH und am 27. 5. in Billwerder/HH (späte Ankunft?). Während in der Wedeler Marsch/PI 11 Säbelschnäbler-Brutpaare gezählt wurden, gab es lediglich

einen weiteren Brutplatz dieser Art mit einem Paar im Südosten des Berichtsgebietes. Gleiches gilt für den Flussregenpfeifer, mit 3 Brutpaaren in der Wedeler Marsch/PI. Noch dramatischer ist die Lage beim Sandregenpfeifer, von dem es bislang 2018 keinen sicheren Brutplatz gibt. Vielleicht passiert ja noch was bei den 3 Ind., die sich am 20. 5. im Buttermoor/PI verdächtig verhielten. Auch dieses

Jahr haben die Schwarzkopfmöwen der Pionierinsel den Rücken gekehrt und verteilen sich auf verschiedene Dächer im weiteren Hafengebiet, z. B. am 23. 5. auf der Hohen Schaar/HH. Eine Zählung ergab 23 von Hohltauben besetzte Schwarzspechthöhlen am 3. 5. im Sachsenwald/RZ. Eine Waldohreule brütete wie schon im letzten Jahr sehr innerstädtisch im Alstervorland/HH, am 8. 5. wurden mindestens 3 Ästlinge beobachtet. Ein Wendehals, der Anfang des Monats mehrfach im Duvenstedter Brook/HH balzte, hat wohl keine Partnerin gefunden. Einen Brutnachweis außerhalb der angestammten Reviere gab es am 21. 5. vom Mittelspecht im Meyers Park/HH in Heimfeld. Als brutverdächtig, wie schon in den letzten Jahren, dürfte ein Pirol-Paar am 10. 5. bei Drage/WL gewertet werden.

Fast ausgestorben ist die Beutelmeise in Hamburg, immerhin gab es noch eine Beobachtung am 13. 5. im Heuckenlock/HH – da auch die letzten Vorkommen in der Umgebung schwinden, steht es nicht gut um diese Art! Ebenfalls sehr niedrig waren die Zahlen in den Uferschwalbenkolonien, z. B. konnten am 28. 5. nur 4 besetzte Röhren in der Winsener Marsch/WL gezählt werden. Wenige Reviere gab es in diesem Frühjahr vom Rohrschwirl, z. B. sangen max. 2 Ind. am 30. 5. in der Winsener Marsch/WL. Hingegen wurden dort am selben Tag 84 (!) singende Teichrohrsänger gezählt. Diese Art ist mittlerweile auch in der Stadt fest etabliert, mit 3 Revieren am 6. 5. an der Außenalster/HH. Am 13. 5. sang wieder ein Drosselrohrsänger am Vorjahresbrutplatz am Mühlensand/HH. Bereits am 27. 5. wurden flügge junge Klappergrasmücken an der Horner Rennbahn/HH entdeckt,



Er blieb wohl allein: Wendehals im Duvenstedter Brook (T. Dove)

was auf einen frühen Legebeginn hinweist. Abseits des traditionellen Brutgebietes im Obstbaugelände südlich der Elbe, gab es einen Brutnachweis der Wacholderdrossel am 24. 5. bei Fahrenhorst/OD.

Unter den selteneren Gästen war ein Löffler am 3. 5. in der Wedeler Marsch/PI, ein weiteres Ind. besuchte am 13. 5. die Winsener Marsch/WL. Ein Schwarzstorch am 9. 5. Klövensteen/HH zog nach NW ab. Am 6./7. 5. hielt sich eine Raubseeschwalbe in der Wedeler und Haseldorfer Marsch/PI auf. Wohl ein weiteres Ind. wurde am 14. 5. bei Lühesand/STD gesehen. Wie schon im April konnte am 9. 5. erneut ein Wiedehopf im Westen des Berichtsgebietes (Haselauer Moor/PI) nachgewiesen werden. Am gleichen Tag sang ein sehr früher Zwergschnäpper im Stadtpark/HH. Es folgten – sicher begünstigt durch den anhaltenden Ostwind – weitere Ind. im Duvenstedter Brook/HH (19. 5.), sowie in mehreren Waldgebieten östlich von Hamburg (20. 5.). Ein anderer seltener Durchzügler im Mai ist der Rotkehlpieper, mit je einem Ind. am 7. 5. in der Wedeler Marsch/PI und am 10. 5. bei Uhlenbusch/WL. Ein Hybrid aus Trauerbachstelze und Bachstelze konnte am 5. 5. an der Haseldorfer Binnenelbe/PI bestimmt werden. Die einzige Meldung eines Ortolans kam am 24. 5. vom Mittleren Landweg/HH.

Guido Teenck, Arbeitskreis an der Staatlichen Vogelschutzwarte Hamburg, info@Ornithologie-Hamburg.de

➡ Weitere Infos zum Arbeitskreis, Raritäten im Mai sowie die Vogelbeobachtungen weiterer Monate finden Sie unter www.ornithologie-hamburg.de

Wenig Nachwuchs beim Kranich

Gerade mal zwei Kranich-Jungvögel wurden im Sommer dieses Jahres im Duvenstedter Brook gezählt. Das ist das schlechteste Brutergebnis seit 2009. Die Ursachen sind unklar.



Wachsame Kranicheltern, beäugt von einem Fuchs, lks. [J.-P. Stödter]

Seit 1981 brüten Kraniche im Naturschutzgebiet Duvenstedter Brook, in der Regel mit gutem Erfolg. In den letzten drei Jahren wurden 14 bis 17 Kraniche flügge... pro Jahr, wohl gemerkt! Auch in diesem Jahr war die Ausgangssituation für die Kranichbrut zunächst vielversprechend. Viel Regen im Sommer und Herbst 2017 hatte die Wasservorräte des Gebiets gut aufgefüllt. Und bis zum Februar verlief der Winter zwar sonnenarm, aber vergleichsweise mild. Kein Wunder also, dass zu Beginn der Brutsaison wieder viele Kranichpaare im Duvenstedter Brook und seiner unmittelbaren Umgebung ihre Reviere bezogen. Doch dann brach eine Kältewelle mit tagelangem Dauerfrost und nächtlichen Temperaturen bis unter -12 Grad herein. Schon bald wurde auf den Teichen der Umgebung

ANZEIGE



napur tours
Lateinamerika Reisen Exklusiv

Große Costa Rica Naturreise
Unvergessliche Naturerlebnisse, nur 4 – 6 Teilnehmer

Ornithologische Costa Rica Reise
Zeit für ausgiebige Vogelkunde, nur 4 – 6 Teilnehmer

Ornithologische Reise durch Ecuador
Westliche Anden & Amazonas, nur 4 – 8 Teilnehmer

Viele weitere ornithologische Reisen & Naturreisen
z. B. in Nordperu, Kolumbien, Panama oder Nicaragua

napur tours GmbH **Rufen Sie uns an: 02832 – 979 84 30**
Kroatienstraße 83 a | 47623 Kevelaer | info@napurtours.de

www.napurtours.de

Schlittschuh gelaufen und Eishockey gespielt. An eine Kranichbrut war vorerst nicht mehr zu denken. Erst Ende März fanden Eis und Schnee ein Ende, die Brutplätze der Kraniche tauten allmählich wieder auf.

Ab Karfreitag waren auch wieder Aktive des NABU-Arbeitskreises Walddörfer ehrenamtlich im Einsatz, um als Kranichwache auf das Gebiet zu achten und die Tiere vor menschlichen Störungen zu schützen. Nach einigen Tagen voller ausgedehnter Beobachtungsstunden stand fest: Mindestens 13 Kranichpaare hatten sich im Duvenstedter Brook eingefunden. In der näheren Umgebung hatten weitere acht Paare ihre Reviere bezogen. Hinzu kam ein Trupp von Nichtbrütern.

Am 30. April, gut zwei Wochen später als in den Vorjahren, meldeten die Kranichwachen die ersten beiden, erst wenige Tage alten Jungvögel. Danach schien es Schlag auf Schlag so weiter zu gehen. Binnen gut einer Woche waren vier Paare mit jeweils 2 Jungvögeln bekannt. Ein weiteres Paar zeigte ein Verhalten, das auf Jungvögel schließen ließ. Doch auf Grund der hohen Vegetation und der weiten Distanzen zum Weg ließ sich der Nachwuchs (soweit vorhanden) nicht entdecken.

Vielfältige Gründe für den Brutverlust möglich

Doch nach und nach verschwanden die Jungvögel bis auf wenige Exemplare wieder. Weiterer Nachwuchs von den anderen Paaren blieb

**Führung zum
European Birdwatch
im Duvenstedter
Brook am 6. 10.**

aus. Über die Ursachen können wir nur spekulieren: Hat der späte Frosteinbruch die brutwilligen Kraniche aus ihrem Rhythmus geworfen? Haben die Wildschweine so stark zugenommen, dass sie die Gelege geplündert haben? Hatten die Insekten im verregneten Sommer 2017 so starke Verluste gelitten, dass nun nicht mehr genug Futter für junge Kraniche zur Verfügung stand? Sorgt die zunehmende Zahl an nicht brütenden Kranichen dafür, dass sich die Eltern mehr um die Revierverteidigung als um den Schutz ihres Nachwuchses kümmern müssen? Sind im trockenheißen Frühjahr 2018 die Wasserstände so weit gefallen, dass die Kraniche nicht mehr genug Rückzugsräume fanden? Hat sich ein bislang unerkannter Beutegreifer auf Kranich-Küken spezialisiert?

Vom Fuchs wissen wir, dass er von wachsamen Kranich-Eltern mühelos auf Distanz gehalten wird. Vom Seeadler sind Angriffe auf junge Kraniche bekannt, aber sie finden sich seit Jahren im Brook ein, ohne den Kranichnachwuchs bislang nennenswert zu dezimieren. Und dem Uhu unterstellt zwar manch ein Naturfreund so einiges. Aber dass diese Eule die hundernden Altvögel des Nachts beiseite stößt, um an die darunter schlafenden Jungvögel zu gelangen, mag man sich nicht wirklich vorstellen. Mal ganz abgesehen davon, dass der Nestbaum des Brook-Uhus unmittelbar an einem viel begangenen Wanderweg steht. Und da wären Beutereste mit langem, dünnen Schnabel und dünnen, langen Beinen sicher nicht unbemerkt geblieben...

Worauf der schlechte Bruterfolg zurückzuführen ist, wird also wohl nie ganz geklärt werden. Für den NABU-Arbeitskreis Walddörfer ist er Ansporn, bis zur nächsten Brut gezielte Pflegeeinsätze die Lebensräume für den Kranich und für viele andere Tiere weiter zu optimieren. Und Ende März 2019 werden die Brookwachen wieder ihr Quartier vor Ort beziehen, damit der Kranichbestand nicht auch noch durch unvorsichtige Besucher weiter beeinträchtigt wird. Wer mitmachen möchte, kann sich gerne beim NABU-Arbeitskreis Walddörfer melden.

Jens-Peter Stödter, stellv. Gruppenleiter NABU Arbeitskreis Walddörfer,
walddoerfer@NABU-Hamburg.de

M Weitere Infos zum NABU-Arbeitskreis unter
www.NABU-Hamburg.de/walddoerfer

Beobachtungstipp Duvenstedter Brook: Herbst – Pracht auf dem Boden

Kann man sich den Herbst ohne Hirsche im Duvenstedter Brook vorstellen? Für einige Besucher vielleicht eine überflüssige und ketzerische Frage. Aber nicht nur, was groß und laut ist, ist interessant.

Diejenigen, die über Weitwinkel verfügen, nicht nur bei Kamera und Fernglas, entdecken auch im Kleinen viel Spannendes. Herbst ist Umbruchzeit. Das Grüne weicht vielen anderen Farben – von Gelb über Orange bis zu verschiedenen Brauntönen genießt das Auge eine buchstäblich bunte Vielfalt. Die Heideflächen im Duvenstedter Brook und die verschiedenen Baumarten im Wohldorfer Wald vermitteln eine typische Herbststimmung. Und es lohnt sich den Blick immer wieder über dem Boden wandeln zu lassen. Im Wald, aber nicht nur dort, sorgen die Pilze für immer neue Eindrücke. In den Heideflächen sind es Fliegenpilze, die rot aufleuchten. Auch weiße, zarte Geschöpfe findet man am Wegesrand: Die Tint-

linge entfalten ihre Schönheit nur für kurze Zeit. Nach ein paar Tagen zerfallen sie rasch und produzieren dabei eine tintenähnliche Substanz. Die Tintlinge sind zwar essbar, aber einige Arten verursachen Beschwerden, wenn sie in Verbindung mit Alkohol verspeist werden. Immer wieder sieht man die kugeligen, weißlichen bis hellbeigen Stäublinge und kartoffelähnliche Kartoffelboviste. Gehören die meisten Stäublinge zu essbaren Pilzen, sollte man von den „falschen Kartoffeln“ die Finger lassen. Dass die Pilze in Verbindung zu Bäumen wachsen, ist bekannt, viele Arten wachsen aber auch unmittelbar auf Bäumen. Dazu gehört Gewöhnlicher Hallimasch. Seine Fruchtkörper kommen massenweise vor, entweder an noch lebenden Bäumen oder am Totholz. Ein Hallimaschmyzel (der eigentliche Pilzkörper) kann große Ausmaße erreichen. Manche Exemplare können tonnenschwer sein und über 2000 Jahre alt; Beispiel ein Myzel in den USA. Auch im Duvenstedter



Hallimasch [K. Wesolowski]

Brook gibt es Pilze, die größer als Hirsche sein können; manche Hexenringe können ein paar Meter Durchmesser erreichen.

Damit alle Besucher/innen, die Farbenpracht der Pilze Duvenstedter Brook erleben können gilt: Bitte nur anschauen und fotografieren. Pilze dürfen im Naturschutzgebiet nicht gesammelt werden.

Krzysztof Wesolowski, Umweltpädagoge, 040 / 69 70 89 – 14, wesolowski@NABU-Hamburg.de

M Öffnungszeiten des Duvenstedter BrookHus:
April bis Oktober: Di – Fr 14 – 17, Sa 12 – 18,
So, feiertags 10 – 18 Uhr
November: Sa, 12 – 16, So, feiertags 10 – 16 Uhr

Erlebnisse zwischen Jade und Dollart

Ostfriesland, die Region zwischen Jade und Dollart im nordwestlichen Niedersachsen, ist unter Hamburgs Vogelfreunden noch ein Geheimtipp, zu Unrecht.



Blaukehlchenbeobachtungen gehörten zu den vielen Highlights dieser Reise [Dr. J. Krohn]

Es ist einmal die Vielseitigkeit an Biotopen, zum anderen die Abgeschlossenheit vieler Landstriche, die Ostfriesland zu einem idealen Gebiet für die Beobachtung auch vieler selten gewordener Vogelarten macht.

Es war daher verdienstvoll, dass Annelies van Houten eine neuntägige Reise um den Dollart herum konzipiert hatte und mit 20 Teilnehmern diese in der letzten Aprilwoche

durchführte. Mehrere Ziele im Küstenbereich zwischen Leybucht (mit Greetsiel) und Emden, sowie von Punt van Reide bis in das Rheider- und Emsland mit Watten, Mooren, Seen und einem Moorwald im Binnenland wurden angesteuert. Wegen der Größe des Gebietes hatte es sich als sinnvoll erwiesen, dass zwei Standorte mit guten Hotels gewählt worden waren. Somit konnten an zwei Tagen

auch Gebiete auf der holländischen Seite gut erreicht werden und die Reiseleiterin überraschte uns mit Namen einiger Arten auf Holländisch.

Schon nach zwei Tagen hatten wir 92 und im Verlauf der Reise insgesamt 121 Arten bestimmt. Zu den ornithologischen Highlights zählten Blau- und Schwarzkehlchen, Ringdrosseln, die ersten Rohrsänger und Grasmücken. Zu erwähnen sind auch die vielen Uferschnepfen, Regenbrachvögel, Säbelschnäbler und Kiebitzregenpfeifer, einige Löffler sowie die meisten Tauch- und Gründelenten. Wir besuchten das Organium in Weener, das Moormuseum in Moordorf, den Störtebeker-Turm in Marienhaf und nicht zuletzt Leer, eine Stadt die keineswegs „leer“ sondern sehr eindrucksvoll und sehenswert ist. Zum Erfolg der Reise hatte auch beigetragen, dass das Wetter in der für Ostfriesland typischen Weise für jeden Hauttyp etwas bot.

Rundum ist es Annelies van Houten gelungen, Natur- und Kulturerlebnisse zu einer interessanten Reise zu vereinen. Dafür ein herzliches Dankeschön!
Dr. Jürgen Krohn

M Im November bietet der NABU Hamburg eine vogelkundliche Reise nach Borkum an, unter Leitung von Annelies van Houten. Alle Angebote von „Reisen und Wandern“ finden Sie unter www.NABU-Hamburg.de/reisen oder im Innenteil dieses Heftes.

Elbtalae: Zwei seltene Pflanzenarten entdeckt

Die Elbtalae ist ein wahrer Naturschatz. Das bestätigen auch die jüngsten Entdeckungen auf den Flächen des NABU Hamburg.

Ob sie aufgrund der trockenen Witterung und damit eher schütterten Vegetation in diesem Sommer besser auffielen, oder tatsächlich erstmals aufgetaucht sind, ist unklar. Fakt ist aber, dass auf einer NABU-Fläche in den Pevestorfer Wiesen die Raue Nelke (*Dianthus armeria*) und die Klee-Seide (*Cuscuta epithimum*) nachgewiesen werden konnten. Beide Arten sind für die weitere Umgebung schon in früheren Jahren kartiert worden – für die NABU-Fläche waren sie bisher aber nicht bekannt.

Die Raue Nelke ist neben der Heide-Nelke und der Karthäuser-Nelke die dritte Nelkenart, die auf mageren Halbtrockenrasen vorkommt. Sie benötigt als Standort lehmige, kalkarme Böden an Waldsäumen, Trockengebüschen und Magerrasen. Sie ist wie die Heide-Nelke als gefährdet eingestuft und steht auf der Roten Liste, ist im Wendland aber wesentlich seltener als die Heide-Nelke.

Eine weitere sporadisch auftretende Art ist die einjährige Klee- oder Quendel-Seide, die zu den Windengewächsen gehört und als Voll-

schmarotzer an anderen Pflanzenarten (z.B. Klee) lebt. Sie ist in Niedersachsen als stark gefährdet eingestuft und kommt typischerweise auf Halbtrockenrasen vor. Während viele Tier- und Pflanzenarten unter der Trockenheit gelitten haben, scheinen die Bedingungen für diese beiden Arten durchaus förderlich gewesen zu sein.

Tag der Natur am Höhbeck

Schöne Entdeckungen gab es auch für die Teilnehmer beim Tag der Natur am 17. und 18. Juni. Die Lebensräume entlang der Elbe standen im Fokus der Veranstaltungen. „Vielfalt unter dem Funkturm“ war der Titel der gemeinsamen Führung von NABU und Uni Hamburg zum Geo-Tag der Natur in der Elbtalae, die sich unter der Leitung von Dr. Joachim Horstkotte neben der Vogelwelt vor allem dem Insektenreichtum widmete. Insbesondere die sandigen Feldwege und Wegränder waren dabei ergiebig. Hier konnten zahlreiche wärmeliebende Arten wie Sandlaufkäfer und Heuschreckenarten entdeckt werden.

Die Gesamtartenliste wurde von Mitgliedern des Deutschen Jugendbunds für Naturbeobachtung (DJN) geführt.

Oliver Schuhmacher, Referent für die Elbtalae, schuhmacher@NABU-Hamburg.de, (05861) 97 91 71



Raue Nelke und Klee-Seide (Foto) wurden erstmalig auf einer NABU-Fläche nachgewiesen [O. Schuhmacher]

**Arbeitseinsatz
in der Elbtalae
am 27. 10.**

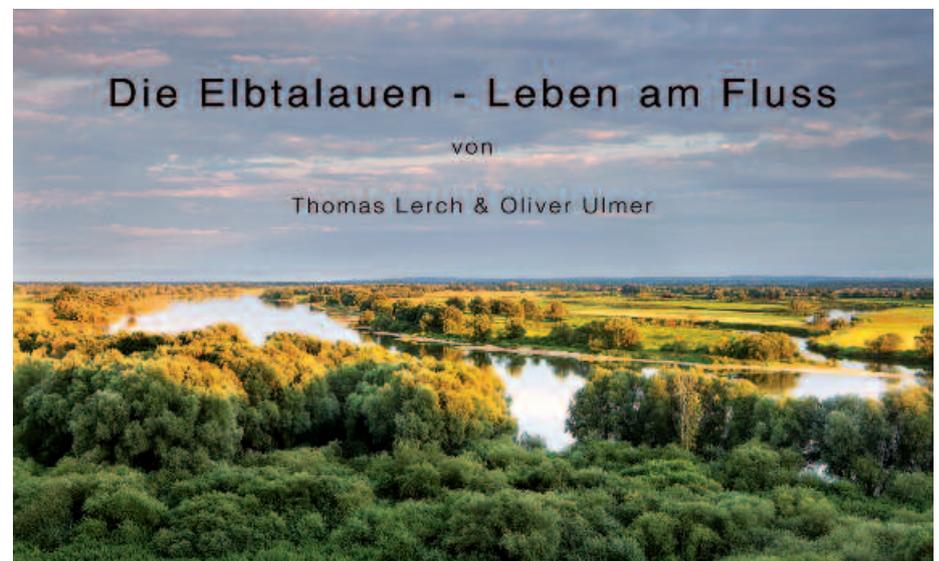
M Weitere Infos zur Elbtalae unter www.NABU-Hamburg.de/elbtalae

Terminhinweis für Elbtalauen-Fans

Am Donnertag, den 15. November präsentieren die beiden Naturfotografen Thomas Lerch und Oliver Ulmer in einer Multivisionsshow beeindruckende Aufnahmen von den vielfältigen Landschaftsformen, der faszinierenden Tierwelt bis hin zu den Menschen, die in dieser einmaligen Flusslandschaft Elbe leben.

Das mehrjährige Fotoprojekt entstand in Zusammenarbeit mit den Schutzgebietsverwaltungen des länderübergreifenden UNESCO-Biosphärenreservates Flusslandschaft Elbe.

Während dieser ca. 75minütigen Show nehmen Sie die Fotografen u.a. mit zu den Elbebibern, zum Storchendorf Rühstädt und weiteren Highlights in der Elbtalae, wo sich auch der NABU Hamburg bereits seit über vier Jahrzehnten engagiert.



Veranstaltungsort ist die NABU-Geschäftsstelle in der Klaus-Groth-Str. 21, Hamburg-Borgfelde. Beginn 19:00 Uhr. Der Eintritt ist frei, um Spenden wird gebeten.

Oliver Schuhmacher,
Referent für die Elbtalae,
schuhmacher@NABU-Hamburg.de,
Tel.: (05861) 97 91 71

„Ich möchte mich auch selbst freuen können über Erfolge“

Kürzlich ist es dem NABU Hamburg gelungen, weitere wertvolle Flächen in der Elbtalaue zu kaufen. Ermöglicht hat dies – neben anderen – Giesela Elbrächter mit einer großzügigen Spende. „Naturschutz in Hamburg“ sprach mit ihr über ihre Motivation und ihre Liebe zur Natur.

NiH: Frau Elbrächter, woher kommt Ihre Motivation, dem NABU Hamburg zu helfen?

Elbrächter: Früher habe ich mich durch praktische Arbeit engagiert, indem ich gemeinsam mit meiner NABU-Gruppe Blühstreifen angelegt und privat über fast 30 Jahre einen insektenfreundlichen Schaugarten betrieben habe. Heute helfe ich finanziell. In jeder Lebensphase gibt es die passende Möglichkeit für persönliches Engagement.

NiH: Sie haben sich entschieden, eher zu Lebzeiten zu geben als über ein Testament. Warum?

Elbrächter: Ich besuche die Projekte, für die ich spende, und kann mich so von deren Erfolg überzeugen. Und ganz eigennützig muss ich sagen: ich möchte mich auch selbst freuen können über diese Erfolge.

NiH: Und, wie war das als Sie die neuen Flächen in der Elbtalaue gesehen haben?

Elbrächter: Ich war begeistert. Hier finden die Tiere und Pflanzen noch die Lebensräume vor, die sie brauchen.

NiH: Was begeistert Sie besonders?

Elbrächter: Wenn es gelingt, Bedingungen zu schaffen, in denen die Intelligenz der Natur maximal zum Zuge kommen kann. Und ganz konkret schwärme ich für Wildbienen und Hummeln.

NiH: Und warum gerade der NABU?

Elbrächter: Der NABU ist mit seiner praktischen Arbeit dicht an den tatsächlichen Problemen. Da macht man sich auch mal die Hände schmutzig, um der Natur zu helfen. Diese Bodenständigkeit überzeugt mich.

NiH: Frau Elbrächter, vielen Dank.

Das Gespräch führte Tobias Hinsch für „Naturschutz in Hamburg“.



Giesela Elbrächter unterstützt die Arbeit des NABU in der Elbtalaue [T. Dröse]

➤ Weitere Informationen zu aktuellen Spendenprojekten des NABU Hamburg unter www.NABU-Hamburg.de/spenden

ANZEIGE

Exklusiv bei
DAS FUTTERHAUS

- ✓ für die Ganzjahresfütterung
- ✓ artgemäße und naturbelassene Ernährung
- ✓ hochwertige Mischungen & schalenloses Futter
- ✓ wiederverschließbare Frischebeutel

Nachruf für Peter Hunck

Am 19. Mai 2017 verstarb nach längerer Krankheit in einem Pflegeheim in Hamburg-Othmarschen Peter Hunck. Vielen Beobachtern und Mitgliedern war er nicht nur als Vogelwart und Betreuer der Elbinsel Lühesand bekannt.

Geboren wurde Peter Hunck in Senftenberg/Brandenburg am 13. 9. 1931. Als Elektriker war er Dipl. Ing. und leitete die Elektronik-Werkstatt des Institutes für Angewandte Physik der Universität Hamburg. Er war vielseitig interessiert und immer aktiv. Seine erste Leidenschaft war die Musik. Mit seinem Bruder Rainer, der 1964 nach Kanada auswanderte, musizierte er. Als Banjo-Spieler war er 1951 Mitbegründer der bekannten „Riverside Jazzband“. In den 60er Jahren zog er sich vom Jazz zurück.

Gemeinsam mit seiner Frau Edith unterstützte er anfangs Otto Müller-Zech bei der Betreuung der Elbinsel Lühesand, ehe beide die Betreuung übernahmen. In seinen Berichten ab 1967 von der Elbinsel hat er für 30 Jahre viele Aspekte und Erlebnisse geschildert. Für Abwechslungen sorgten z. B. neue Brutvögel wie die Schwarzkopfmöwen, die in der dortigen Sturmmöwen-Kolonie ab Ende der 1960er Jahre auftraten.

Er besuchte andere Vogelschutzgebiete und um die Belange des Vogelschutzes besser kennen zu lernen, war er z.B. als Vogelwart in Oehe-Schleimünde und in Eidum-Vogelkoje sowie Rantumbecken auf Sylt tätig. Er war von 1973 – 1976 zweiter Vorsitzender des Landesverbandes Hamburg des Deutschen Bundes für Vogelschutz e. V., dem Vorgänger des NABU.

Die Vogelwart-Tätigkeit auf Lühesand war eine Frühjahrs- und Sommerbeschäftigung. Für Herbst und Winter hatte er sich ab ca. 1975/76 bei den Wasservogel-Zählungen engagiert. Neben anderen



[W. Block]

Gewässern lagen die zu kontrollierenden Gebiete im Großraum Ratzeburg, dem Grenzgebiet zur DDR. Über 20 Jahre lang zählte er mit Freunden wie Jürgen Martens mehr als 10 Gewässer – vom großen Ratzeburger See bis zum Culpiner See. Die Zählungen erforderten jeweils zur Monatsmitte bei jedem Wetter vollen Einsatz, der bei Eis und Schnee bis

zur Dunkelheit gehen konnte.

Er war ein anerkannter Ratgeber bei elektronischen Fragen. Er half bei vielen Freiland-Untersuchungen u.a. bei der Fernüberwachung von Seeadler-Horsten – das Problem z.B. war dabei die „Bissfestigkeit“ der verbindenden Kabel gegen Mäuse. Auch anderen Studenten konnte er praktische Hilfen zukommen lassen.

In seinen letzten Jahren wandte er sich wieder der Musik zu und gründete u.a. die „New Riverside Jazzband“, die er von 1999 bis 2008 als Bandleader leitete. Auch hierbei unterstützte er den Naturschutz – er trat z.B. beim Jubiläum des NABU-Schutzgebietes Hamburger Hallig mit seiner Band auf.

Werner und Luise Block, Fahretoft, danken wir für das Foto.

Manfred Knoll, Jürgen Dien

Nachruf für Werner Smolnik

Werner Smolnik wurde am 9. 7. 1946 in Twistringen, Ortsteil Rüssen, geboren. Seine Familie war im 2. Weltkrieg von Aachen aus dorthin verschlagen worden. Große Teile seiner Verwandtschaft fühlten sich schon damals seit langen Jahren mit dem Naturschutz und besonders dem Bund für Vogelschutz verbunden. Seine Großmutter mütterlicherseits hatte Lina Hähnle noch persönlich gekannt. So wurde Werner schon im Vorschulalter beim BfV als Mitglied angemeldet.

Naturschutzaktivitäten sollten von da an sein ganzes Leben begleiten, sogar während der Ableistung seiner Wehrpflicht. Er diente in einer Einheit, die mit neu entwickelter Technik Geländestrukturen nachts mit Hilfe von Ultraschall auszumessen hatte, anfänglich noch in Frequenzbereichen, die auch von Fledermäusen benutzt werden. Prompt gab es Probleme. Kurzzeitig waren von höheren Stellen allen Ernstes Überlegungen angestellt worden, Fledermäuse auszurotten. Doch durch Weiterentwicklung jener Ultraschalltechnik wurden dann Frequenzen verwendet, die mit denen der Fledermäuse nicht mehr interferieren konnten. Von da an galt sein Hauptinteresse den Fledermäusen. Nach dem Besuch einer Fachhochschule für Elektronik war er dann in der Lage, seine Batdetektoren selber zu bauen.

Die Ultraschallverlärnung in unserer Umwelt bedrückte ihn sehr, auch die in den Weltmeeren, wo immer wieder Wale durch militärischen Ultraschall zu Schaden kommen, und auch die Interferenz mit

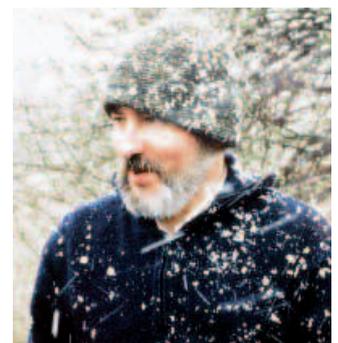
der elektromagnetischen Strahlung von militärischen Längstwellensendern, wodurch die Kommunikation der Wale global gestört wird.

Er war streitbar, sein von Fachwissen geprägtes, leidenschaftliches Engagement für den Naturschutz entfaltete er jahrzehntelang im Bezirk Hamburg-Altona.

Er war ein unersetzlicher, hochkarätiger Fachmann in der Hamburger Naturschutzszene.

Als hochgradiger Rauchallergiker engagierte er sich auch für den Nichtraucherchutz und gegen den getakteten Mobilfunk mit seinen sich meist schleichend einstellenden Gesundheitsschäden, denen gegenüber sich 99 % der Bevölkerung blind und taub stellen.

Er hinterlässt zwei Töchter sowie seinen Bruder und seine Schwester.



Michael Kretschmer

Personen im NABU: Norbert Wiehe

Norbert ist ein Urgestein der Gruppe Wandsebek. Da die Gruppe selbst aber eine junge Formation ist, können auch die Steine nicht allzu alt sein. Aber hart schon! Wie kam es dazu? Norbert ist in der Lüneburger Heide aufgewachsen und seit früher Kindheit eng mit der Natur verbunden. So war es nur selbstverständlich, dass er mit seinem Zuzug in Hamburg nach den grünen Flächen Ausschau hielt und mit vielen Fahrradtouren den Grünzug Wandse eroberte. Der eigene Balkon bot nicht genug Raum für seinen Tatendrang. Und plötzlich war die gesuchte Chance für mehr Engagement für die Natur da! Ihm fiel eine NABU-Anzeige auf, die zur Mit- und Naturarbeit in der im Jahre 2011 neu gegründeten Wandsebek Gruppe einlud. So wurde aus dem Naturliebhaber ein „Naturschutzmacher“.

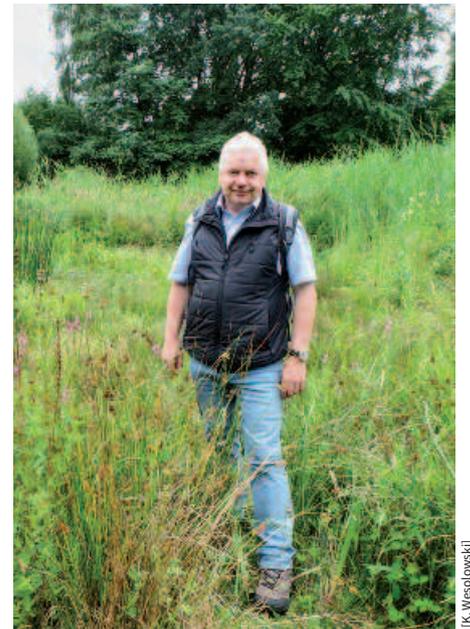
Auch wenn der Berufsweg (Bankwesen und Immobilienmakler) es eher nicht vermuten lässt – die vielen grünen Bereiche in Hamburg sind für ihn so wichtig, dass er sich auch bei unserer Volksinitiative sehr engagiert hat. Dank ihm hat die Gruppe Wandsebek viele Unterstützer gewinnen können. Auch einen

beruflichen Seitensprung hat er gewagt; vor ein paar Jahren war es eine Heilpraktikerausbildung. Heilpraktiker ist er am Ende nicht geworden, aber die gewonnene Erfahrung bietet ihm noch einmal eine andere Sichtweise auf unsere Pflanzenwelt.

In der Gruppe fühlt er sich wohl und für die Gruppe ist Norbert eine verlässliche Konstante. Seit Anfang an hat er die Öffentlichkeitsarbeit übernommen, um über NABU-Aktivitäten an der Wandse zu informieren. Aber auch die Arbeit mit Spaten und Schubkarre ist für ihn kein Tabu, selbst wenn dabei auch mal ein Werkzeugstück nachgeben muss.

Norbert gehört auch zur ersten Gruppe, die als NABU-Naturführer ausgebildet wurden. Jetzt bietet er ehrenamtlich die Führungen sowohl zu botanischen als auch ornithologischen Themen an, nicht nur im Betreuungsbereich der Gruppe sondern auch in seinem Wohnbereich im Hummelsbüttel. Der Stein rollt weiter...

Fragt man ihn, was sein Wunsch für sich persönlich und für Hamburg ist, antwortet er ohne zu zögern: „Die Menschen sollen noch

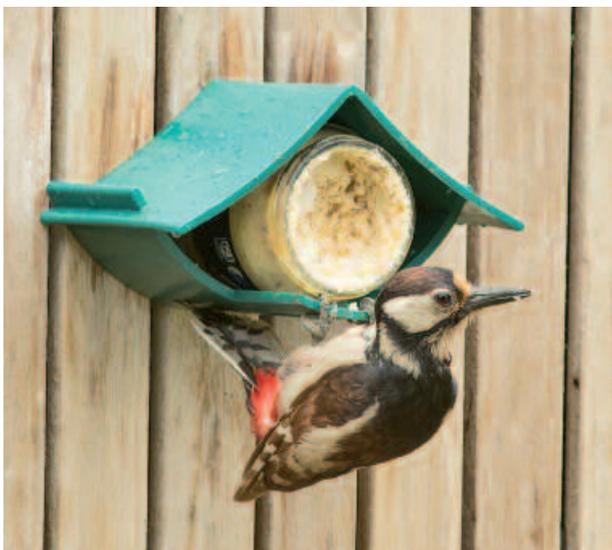


[K. Wesolowski]

mehr die grünen Seiten der Stadt entdecken, zu schätzen wissen und sich für deren Erhalt einsetzen.“

Krzysztof Wesolowski, NABU Wandsebek

111 x Vogelfutter am 1. 11.



[Vivara]

Besondere NABU-Aktion im November auf dem Rathausmarkt.

Die Wurzeln des NABU Hamburg liegen seit seiner Gründung vor 111 Jahren im Vogelschutz. Da liegt es nahe, im Jubiläumsjahr eine Aktion durchzuführen, von der unsere gefiederten Nachbarn profitieren. Am 1. 11. wird der NABU Hamburg deshalb auf dem Rathausmarkt 111 Glashalter, befüllt mit Erdnussbut-

ter, kostenlos an naturbegeisterte Hamburgerinnen und Hamburger verschenken. Dabei gilt: Wer zuerst kommt, mahlt zuerst.

Für viele Gartenvögel ist Erdnussbutter eine beliebte Nahrungsquelle, besonders in den kalten Wintermonaten, denn Erdnüsse sind sehr kalorienreich und nahrhaft. Meisen, Spechte, Rotkehlchen und andere Vögel freuen sich über diese Abwechslung auf ihrem Speiseplan.

Möglich wird die Aktion durch die Firma Vivara, die die 111 Glashalter spendet. Der NABU spendiert seinerseits 111 Gläser mit spezieller Erdnussbutter für Gartenvögel. Mit etwas Glück steht schönen Naturbeobachtungen an 111 neuen Futterstellen also nichts mehr im Wege.

Ilka Bodmann, Referentin für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, bodmann@NABU-Hamburg.de, Tel. 697089-24

ANZEIGE

Der Waldkauz
Vogel des Jahres 2017

SCHWEGLER

Lebensräume schaffen und erhalten mit SCHWEGLER-Nisthöhlen!

KOSTENLOS KATALOG ANFORDERN

www.schwegler-natur.de
Vogel- u. Naturschutzprodukte GmbH
Heinkelstr. 35 · D-73614 Schorndorf

Neues aus der Ehrenamtsbörse

Aktiv für Natur & Umwelt in der Stadtmitte!

Wir – die NABU-Gruppe Stadtmitte – haben in den letzten zwei Jahren Vieles angepackt. Involviert sind wir z.B. in die Gestaltung von „Hamburgs längstem Park – Hohe Geest/Deine Geest“. Nachdem unsere Planungsphase nun weitestgehend abgeschlossen ist, heißt es jetzt: Los geht's – anpacken und aktiv werden! Dazu suchen wir derzeit zahlreiche Mitmacher & Mitmacherinnen.

Was man bei uns machen kann? Zum Beispiel:

- Wildblumenwiesen pflegen (und genießen!)
- Fledermausflächen anlegen
- Nistkastenaktionen
- Führungen durch Hamburgs StadtNatur

Selbstverständlich sind uns aber auch eigene Ideen und Vorschläge willkommen.

Gesucht: Schmetterlingsfreunde/innen!

Um sie geht es: Das Insektensterben betrifft auch die Schmetterlinge wie den Aurorafalter, die Widderchen, Bläulinge und Feuerfalter!

Wir können den Faltern helfen! Die Schmetterlingsfreunde/innen im NABU wollen mit dem Projekt „Aurora“ die Situation der Falter langfristig so verbessern, dass Hamburg zu einer „Stadt der Schmetterlinge“ wird.

Was machen wir? Wir beobachten und zählen Schmetterlinge und machen Vorschläge für die Erhaltung oder gar Neuschaffung ihrer Lebensräume (wir nennen das „Aurora-Flächen“). Bei unseren monatlichen Treffen der Fachgruppe Insektenkunde zeigen wir Fotos, hören Vorträge über Tagfalter und andere Insekten und diskutieren über die besten und sinnvollsten Aktivitäten für den Schmetterlingsschutz.



Welche Voraussetzungen muss ich mitbringen?

Wir freuen uns natürlich über schon versierte Hobby-Ornithologen und Stadtplanerinnen! Aber man muss nicht Biologie studiert haben, um bei uns mitzumachen! Viel wichtiger sind Interesse an der Natur und Lust, sich in einer netten Gruppe einzubringen. **Jeder & jede kann mitmachen!**

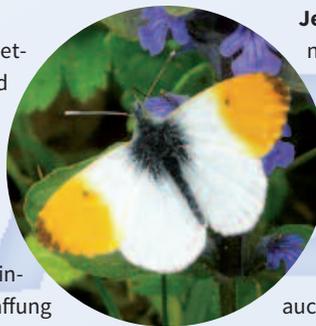
Die beste Möglichkeit, um uns kennenzulernen, ist unser monatliches Gruppentreffen: Jeden 2. Donnerstag im Monat treffen wir uns um 19 Uhr in der Geschäftsstelle des NABU Hamburg (Klaus-Groth-Str. 21, 20535 Hamburg). Wir freuen uns über eine Voranmeldung per Email: stadtmitte@nabu-hamburg.de

Jede/r kann mitmachen! Die Tagfalter, die bei uns noch vorkommen, lernt man schnell kennen! Und es macht sehr viel Spaß, die Falter zu beobachten, ihr Verhalten und ihre Lebensweise zu studieren.

Aurora-Botschafter werden! Wer möchte, kann eine Aurora-Fläche allein oder mit anderen Leuten zusammen betreuen. So lernt man die Falter und ihre Lebensräume noch genauer kennen.

Aurora-Flächen: Das sind vor allem Wiesen (aber auch Heideflächen, Brachen etc.), auf denen noch seltene, ökologisch anspruchsvollere, stärker gefährdete Arten vorkommen.

Weitere Angebote aus der Ehrenamtsbörse finden Sie unter www.NABU-Hamburg.de/ehrenamt



DINGE, DIE MAN IM LEBEN GETAN HABEN SOLLTE

#3 Ein Haus bauen

Eine neue Sprache lernen, eine Familie gründen, einen Baum pflanzen. Es gibt so viel zu tun und so viel zu erleben. Unsere mehr als 515.000 NABU-Mitglieder schützen, was ihnen wichtig ist: die Natur. Deswegen schaffen sie Quartiere für Meisen, Mehlschwalben und Mauersiegler. Mehr auf wirsindwaswirtun.de

DIE NATURSCHUTZMACHER

NABU

Danke für Ihre Spenden!

Vom 16. 4. bis 15. 7. 2018 spendeten:

- | | |
|--|---|
| 195 € Stefan de Werth | 55 € Angelika Frank |
| 160 € Ilse Bock | 52 € Bernt Matthes, Peter Clausen, |
| 150 € Hermann Nattermüller | Angelika Beyn, Ulrike Gravenhorst- |
| 125 € Gerald Gutzeit | Münter |
| 100 € Erika und Dr. Klaus Reiber, | 50 € Wilhelm Bauch, Gerd Förster, |
| Irene Tirocke, Gerhard Dose | Jörn Gehrmann, Mechthild |
| 85 € Bruno Schmidt | Hanses, Veronika Hardt, Gisela |
| 75 € Thora Jepsen-Junge | Krugmeier. |
| 72 € Dr. Silke Bruns | |
| 70 € Schüler des Gymnasium | |
| Grootmoor | Außerdem gingen 140 Spenden |
| 65 € Günter Lach | unter 50 € in Höhe von 1.986 € ein. |
| 60 € Olaf Fedder | Auch hierfür herzlichen Dank! |

Liebe Mitglieder, liebe Spender/innen,

die neuen EU-Datenschutzgesetze setzen wir im NABU seit dem 25. Mai 2018 gewissenhaft um. Datenschutz haben wir schon immer für sehr wichtig gehalten, doch nun werden wir einiges auf dieser Seite verändern müssen.

Sehr gerne haben wir bisher die Namen unserer Spender/innen veröffentlicht, umso lieber, weil wir hoffen, dass weitere Mitglieder deren gutem Beispiel folgen.

Dies ist ohne eine schriftliche Zustimmung leider nicht mehr möglich. Sollten Sie den Namen und den Betrag Ihrer Spende hier nicht wiederfinden, füllen Sie bitte das Formular auf unserer Website unter www.nabu-hamburg.de/spenden aus, oder ich schicke Ihnen ein Formular auf Anfrage.

Eine Veröffentlichung der Namen unserer verstorbenen Mitglieder ist auch nicht mehr mög-

Liebe Mitglieder,



ohne Ihre Unterstützung wäre der NABU nicht so stark, wie er ist. Deshalb freue ich mich, dass vom 16. 4. bis zum 15. 7. 2018 in den Landesverband Hamburg 545 neue Mitglieder eingetreten sind.

Sie alle heiße ich hiermit herzlich willkommen.

Mit Ihnen unterstützen den NABU Hamburg insgesamt 23.363 Mitglieder (Stand 15. 7. 2018).

Bei Fragen zu Ihrer Mitgliedschaft helfe ich Ihnen gern. Sie erreichen mich dienstags bis donnerstags von 8.30 bis 17.00 Uhr unter Telefon 040 – 69 70 89 11 oder unter der E-Mail-Adresse cords@NABU-Hamburg.de

*Ihre Sabine Cords,
Ansprechpartnerin für alle Mitglieder und Spender*

Zum Gedenken

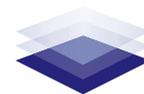
Es verstarben 25 Mitglieder. Eine namentliche Verlesung wird auf der nächsten Mitgliederversammlung erfolgen.

lich. Dieses wird im Rahmen der jährlich stattfindenden Mitgliederversammlung geschehen.

Auch bei weiteren Fragen zum Datenschutz können Sie

sich gerne an mich wenden.

Ihre Sabine Cords



**Initiative
Transparente
Zivilgesellschaft**

SPENDENKONTO GLS Bank
IBAN DE71 4306 0967 2049 5397 00

Herbst – Zeit zum lesen!

Naturschätze Deutschlands 2019 Kalender in zwei Größen
32 x 48 = € 16,99 & 24 x 34 = € 8,99



Mein Naturkalender 2019 Chr. Schmidt

€ 19,90



Vogelimpressionen 2019 Christopher Schmidt

€ 16,80



Tagaktive Nachtfalter

€ 29,99



Igel im Garten

€ 8,99



Greifvögel und Eulen

€ 24,90



Kräuter aus dem Garten

€ 14,99



Weitere Produkte zum Naturgenuss in den NABU-Zentren: Besuchen Sie uns!

Info-Zentrale Borgfelde
Klaus-Groth-Str. 21, 20535 HH
Tel.: (040) 69 70 89 0
Geöffnet Di. bis Do. 14 – 17 Uhr

Duvenstedter BrookHus
Duvenstedter Triftweg 140
2239 7 Hamburg
Tel.: (040) 607 24 66

Öffnungszeiten:
Feb./März/Nov.: Sa, 12 – 16 Uhr, So u. feiertags 10 – 16 Uhr
April – Oktober: Di bis Fr 14 – 17 Uhr, Sa 12 – 18 Uhr,
So. u. feiertags 10 – 18 Uhr

Carl Zeiss Vogelstation
in der Wedeler Marsch am Elbdeich
westlich von Wedel / Fährmannsand
Geöffnet Mi, Do, Sa, So und feiertags 10 – 16 Uhr

Tine MEIER

Leben mit Eichhörnchen in der Stadt

Verlag Oertel u. Spörer; Reutlingen 2018, 120 Seiten, 19,95 €, ISBN-10: 3886275744, ISBN-13: 978-3886275748



Dieses Buch dokumentiert die langjährige Entwicklung einer außergewöhnlichen Freundschaft zwischen der Autorin und einem wilden Eichhörnchen, das von ihr Luna getauft wurde. Als Großstadt-Eichhörnchen hat Luna nicht nur die städtische Dachterrasse der Autorin, sondern auch ihr Herz erobert. Die unmittelbare Nähe und ein stetig wachsendes Vertrauen ermöglichen tiefe Einblicke in die Gewohnheiten und Verhaltensweisen von Eichhörnchen. Mehrfach stellt Luna sogar ihren Nachwuchs vor.

Die hautnahen Beobachtungen – dokumentiert durch bezaubernde und einmalige Fotos – sowie die mit Herzblut verfassten Erlebnisberichte der Autorin lassen den Leser am überaus aufregenden Stadtleben von Eichhörnchen und ihrer dortigen Lebenssituation teilhaben.

Ergänzt wird das Ganze durch zahlreiche Fachinformationen, mit denen der Leser alles

Wissenswerte rund um das Eichhörnchen erfährt, wobei interessante Details und Besonderheiten noch so manchen zum Staunen bringen. Natürlich fehlt es auch nicht an wertvollen Tipps, wie man die wilden Gesellen bei ihren jeweiligen Bedürfnissen unterstützen kann.

Die außergewöhnlichen Bilder und rührenden Geschichten zaubern dem Leser immer wieder ein Lächeln ins Gesicht und laden zum Blättern und Schmöckern ein. Wer die possiblen kleinen Racker mag, wird dieses Buch lieben!

Claudia STODTE

Es ist die Zeit für Rosen Gedichte aus zehn Jahrhunderten

Edition Hafnar, Hamburg 2018, 120 Seiten, 19,90 €, ISBN 978-3-96291-000-6. Zu bestellen über mail@edition-hafnar.de

Die Rose ist die Blume, die weltweit am häufigsten in Gedichten, Legenden und Liedern besungen wird. Die „Königin des Blumenreichs“, wie Goethe sie nannte, gilt meist als Symbol der Liebe, Freude und Jugend – Zuordnungen, die sich schon im Alten Orient und in der Antike finden. Durch ihre Stacheln ist die Rose mit der Vorstellung des Schmerzes verbunden, durch die Kurzlebigkeit ihrer Blüten mit Vergänglichkeit und Tod. Als besonders schön gilt die Rose in der Dichtung auch aufgrund ihres Dufts.

In diesem Buch sind Gedichte von mehr als 40 Autoren versammelt, darunter Bettina von Arnim, Heinrich Heine, Juan Ramón Jiménez, Mascha Kaléko, Omar Khayyam, Thekla Lingens, Christian Morgenstern, Alexander Puschkin, Rainer Maria Rilke und Adele Schopenhauer. Die Fotos stammen unter anderem aus Gärten und Rosarien in Hamburg, Lüneburg, Uetersen, Wien und Indien. Für Rosen- und Lyrikliebhaber ist dieses Buch eine wahre Freude.



IMPRESSUM

Herausgeber und Verlag: Naturschutzbund Deutschland NABU, Landesverband Hamburg e.V., Landesgeschäftsstelle, Klaus-Groth-Str. 21, 20535 Hamburg.

Tel. (040) 69 70 89 – 0, Fax – 19,

www.NABU-Hamburg.de; **E-Mail:** info@NABU-Hamburg.de

Spendenkonto GLS Bank, IBAN DE71 4306 0967 2049 5397 00

Beitragskonto: GLS Bank, BIC GENODEM1GLS

IBAN DE44 4306 0967 2049 5397 01

Öffnungszeiten der Landesgeschäftsstelle:

Mo. – Do. 8.30 bis 13 Uhr und 13.30 bis 17 Uhr, Fr. bis 15.30 Uhr

Erster Vorsitzender: Alexander Porschke · **Geschäftsführer:**

Tobias Hirsch · **Chefredakteurin:** Ilka Bodmann (ib)

Redaktion: Tobias Hirsch (th), Alexander Porschke (apo), Malte Siegert (msi).

Anzeigen: Ilka Bodmann

Anzeigenpreisliste: Zur Zeit gültig Nr. 9 / 1.1.2015

Vertrieb: Eigenvertrieb · **Auflage:** 14.000 Ex.

Titelbild: NABU/Christine Kuchem

Layout: esPRINT E. Schmitt · **Herstellung:** Druckerei Siemen, Rahlstedter Str. 169, 22143 HH, Tel. (040) 675 62 10.

Gedruckt auf RecyMago matt Bilderdruck aus 100% Altpapier.

Der Verlag übernimmt keine Gewähr für unaufgefordert eingesandte Manuskripte, Fotos und andere Unterlagen. Die Redaktion behält sich Kürzungen und die journalistische Bearbeitung aller Beiträge vor. Mit Verfassernamen gekennzeichnete Beiträge müssen nicht die Meinung des Naturschutzbundes Deutschland oder der Redaktion wiedergeben.

Wir sind wegen Förderung des Naturschutzes, der Landschaftspflege und des Tierschutzes durch Bescheinigung des Finanzamtes Hamburg-Nord-17 – StNr. 17-454-00651, vom 4.2.2014 als gemeinnützig anerkannt und nach §5 Abs. 1 Nr. 9 des Körperschaftsteuergesetzes von der Körperschaftsteuer befreit.

Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe ist der **1. 10. 2018**.

ANZEIGEN

Lindenhof und Lindenkrug
 Fährstr. 30 · 29478 Höbbbeck
 Tel. 0 58 46 - 15 05
 Fax: 0 58 46 - 97 91 75

Unsere Häuser liegen im Biosphärenreservat Mittlere Elbe am Fuß des bewaldeten Höbbbecks.

Lindenkrug im DZ 25 € im EZ 30 €	Lindenhof im DZ 30-32 € im EZ 38-40 €
--	---

Preise pro Person / ÜF

**Ruhe und Erholung
inmitten der vielfältigen
Natur der Elbtalauen.**

www.lindenhofundkrug.de
lindenhofundkrug@t-online.de

PEVESTORF AN DER ELBE

UMWELTSCHUTZ: Auch beim Druck!

Nie zuvor war das Thema Umweltschutz wichtiger, als in der heutigen Zeit.
Mit folgenden Maßnahmen wollen wir die Umwelt unterstützen:

FSC
www.fsc.org
FSC® C018158

Das Zeichen für verantwortungsvolle Waldwirtschaft

Klimaneutral
Drucken
powered by ClimatePartner

MAXSIEMEN KG
PRINTPRODUKTION

Oldenfelder Bogen 6 · 22143 Hamburg
Tel.: 040/675 621 0 · Fax: 040/675 621 35
info@siemendruck.de · www.siemendruck.de

Die Vielfalt der Arten entdecken.

ZEISS Victory SF 42

Herzliche Glückwünsche zum Jubiläum



// RELIABILITY
MADE BY ZEISS



ZEISS Victory SF 42 Die erste Wahl für Birder.

Unsere Ferngläser, Spektive und das passende Zubehör sind aus Leidenschaft für die Naturbeobachtung entstanden. Gemeinsam mit Vogelbeobachtern und BirdLife International setzen wir uns für den Erhalt bedrohter Vogelarten ein.

Erfahren Sie mehr unter www.zeiss.de/natur

ZEISS



UNSER DANKESCHÖN für Ihre Vermittlung!

Werben Sie ein Mitglied für den NABU Hamburg. Als Dankeschön für die erfolgreiche Vermittlung eines **neuen Einzelmitgliedes** erhalten Sie einen Gutschein von Globetrotter Ausrüstung im Wert von **10 €**, für die Werbung einer **Familienmitgliedschaft** im Wert von **20 €*!**

Kaufen Sie mit dem Gutschein aus **über 35.000 Artikeln** des Globetrotter-Sortiments günstiger ein, zum Beispiel:



Fjällräven Skogsö
G-1000 Jacket
Männer **229,95 €**



Lowa Renegade
Leder Mid
Frauen **179,95 €**

Steiner Safari
Ultrasharp 8 x 22
109,95 €



Globetrotter
« NEUE HORIZONTE »

* Die Prämien werden nicht aus Mitgliedsbeiträgen finanziert, sondern von der Firma Globetrotter Ausrüstung gestiftet! Für Aufstockung oder Änderung einer bestehenden Mitgliedschaft werden keine Prämien ausgegeben.

Foto: O. Fedder

Ich werde Mitglied im NABU Hamburg! Für Mensch und Natur.

- Einzelmitgliedschaft (48 € Jahresbeitrag)
- Familienmitgliedschaft (55 € Jahresbeitrag)
- als Unternehmen (600 € Jahresbeitrag)
- Zusätzlich sende ich jährlich €

Vorname, Name Geburtsdatum

Straße, Hausnummer PLZ, Ort

Telefon, Fax E-Mail

Datum, Unterschrift (bei Minderjährigen der gesetzliche Vertreter)

Familienmitglieder (mit gleicher Adresse)

1. Vorname, Name Geburtsdatum

2. Vorname, Name Geburtsdatum

3. Vorname, Name Geburtsdatum

- Ich möchte selbst aktiv werden, bitte rufen Sie mich an.

Ein Mitglied hat Sie geworben? Name:

SEPA-Mandat

NABU – Naturschutzbund Deutschland e.V., LV Hamburg · Klaus-Groth-Str. 21 · 20535 Hamburg
Gläubiger-Identifikationsnummer DE44ZZ00000289401
Ihre Mitgliedsnummer ist gleichzeitig die Mandatsreferenznummer.

Hiermit ermächtige ich den NABU Hamburg, ab den genannten Jahresbeitrag von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die vom NABU Hamburg auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen. Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen. Das Lastschriftmandat kann ich jederzeit widerrufen.

IBAN

Kreditinstitut

BIC

Kontoinhaber, Anschrift (falls abweichend von nebenstehender Adresse)

- jährlich halbjährlich vierteljährlich
- Zahlungsweise (bitte ankreuzen)

Ort, Datum und Unterschrift des Kontoinhabers

Datenschutzinformation: Der Naturschutzbund Deutschland Landesverband Hamburg e.V. (Klaus-Groth-Str. 21, Hamburg) verarbeitet Ihre Daten gem. Art. 6 (1) b) DSGVO im Rahmen der satzungsgemäßen Vereinszwecke für die Betreuung Ihrer Mitgliedschaft. Die Nutzung Ihrer Adressdaten und ggf. Ihrer Interessen für postalische, werbliche Zwecke erfolgt gem. Art. 6 (1) f) DSGVO. Einer zukünftigen, NABU-eigenen werblichen Nutzung Ihrer Daten können Sie jederzeit uns gegenüber widersprechen (Kontaktdaten s.o.). Weitere Informationen u.a. zur Ihren Rechten auf Auskunft, Berichtigung und Beschwerde sowie den Kontakt zu unserem Datenschutzbeauftragten erhalten Sie unter www.nabu-hamburg.de/datenschutz. Ein Verkauf Ihrer Daten an Dritte erfolgt generell nicht.



Bitte senden Sie den Mitgliedsantrag an:
NABU Hamburg
Klaus-Groth-Str. 21
20535 Hamburg
Fax (040) 69 70 89-19
info@NABU-Hamburg.de

Mitgliedsformular
online unter:
www.NABU-Hamburg.de



Jedes Neumitglied erhält kostenlos den neuen „BLV Naturführer“

Vielen Dank!